

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Wochenschau, Heft 6

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

BIBLIOTHEK
DER
TECHN. HOCHSCHULE
KARLSRUHE



Photo: Kunstverlag Geschw. Moos-Karlsruhe.

Zu den Karlsruher Pferderennen am 30. Juni
(Tribünensprung vom Jagdrennen 1928).

AMTLICHE ZEITSCHRIFT DES
VERKEHRSVEREINS KARLSRUHE E.V.
WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK
VORSCHAU FÜR VERANSTALTUNGEN

HEFT 6.

3. JAHRGANG

JUNI

87. Juni 1928

Kaffee «Museum» mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet
seinen Gästen alle Vorzüge und
Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehaus-
betriebes, und ist nach Anlage, Einrichtung
und Verkehr eine der
sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands
Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper
Erstklassige Künstlerkonzerte
Vornehmstes Familienkaffee am Platze
Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte
Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

Kaffee «Odeon» Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte
Konzert- und Jazzorchester
Humorist. Einlagen in dezentester Art
Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner
Fürstl. Fürstenberg · Spezialitäten: Prinzess Bibi-Torte
Braunschweiger Wurstbrote
Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater :-: Telefon 94

Alle Arten Unterwäsche
Pyjamas, Hemden

bei

VAL. DRACH & Cie.
Akademiestraße 35

Original
Wiener Cravatten

Nur die besten Qualitäten.

Städt. Vierordtbad Am Festplatz 1
neb. d. Festhalle, Straßenbahnhaltest.

Städt. Friedrichsbad Kaiserstraße Nr. 136
bei der Hauptpost ♦ ♦ ♦

Schwimm-, Wannen-, Dampf- und elektrische Lichtbäder, sowie Kurbäder
verschiedener Art Werktäglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen Endstation
der Straßenbahnlinie 1

Rheinbad Maxau Täglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

**Moninger
Bier
KARLSRUHE**

Heft 6.

III. Jahrgang.

Juni 1929.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Amtliche Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

Erscheint vorerst monatlich



Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter Otto Müsle, für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

Anzeigen-Annahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510

Festhalle= und

Stadtgarten = Wirtschaft Karlsruhe

Besondere Räume zum
Abhalten von Vereins=
u. Familienfestlichkeiten

Vorzügliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

Bad. Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft

G E G R. 1910

KARLSRUHE i. B.

Erbprinzenstraße 31
Telefon 4602 u. 3941

FREIBURG i. Br.

Kaiserstraße 89 II
Telefon 4440

KONSTANZ

Obere Laube 8
Telefon 911

Mitglied des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften e. V., Berlin

Bankkonten: Rhein. Creditbank, Niederlassung Karlsruhe -:- Dresdener Bank, Niederlassung Freiburg
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 4833

| | |
|---------|------------|
| Kochen | Heizen |
| Backen | Löten |
| Braten | Glühen |
| Grillen | Härten |
| Baden | Schmelzen |
| Waschen | Schweissen |
| Bügeln | Räuchern |

alles



Rat und Auskunft kostenlos beim städt.
Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt
Gaswerke-Abteilung, Amalienstr. 81
Fernruf Nr. 5350-5356

Volksschauspiel Oetigheim

bei Rastatt (Baden)

Natur- u. Freilichtbühne

Aufführungen alle Sonntage vom 23. Juni bis Ende September 1929 u. zwar:

- DAS GROSSE OPFER.** Ein Messespiel von Pfarrer J. SAIER
Vom 23. Juni bis 7. Juli (einschl. 29. Juni Peter u. Paul)
- PREZIOSA.** Musik von K. M. Weber
Vom 14. Juli bis 11. August
- WILHELM TELL.** Von Friedrich von Schiller.
Vom 18. August bis Ende September 1929.

Preise der Plätze: 1-6 RM.; außerdem besonders abgeteilte Logen. Anfang 2 Uhr nachm. (14 Uhr),
Ende 6 Uhr abends (18 Uhr)

Vorverkaufsstellen: Oetigheim: Theaterkasse, Telefon 61, Rastatt. Karlsruhe: Herder'sche Ver-
lagsbuchhandlung, Herrenstr. 34. Fritz Müller, Musikalienhandlung, Ecke Kaiser- u. Waldstr.
Auskunftst. d. Verkehrsvereins Karlsruhe, Kaiserstr. 159. Zeitungskiosk b. Hotel Germania.

Willkommen in der badischen Landeshauptstadt!

Wiederum weilen in den nächsten Wochen zahlreiche Delegierte verschiedener bedeutsamer Organisationen in den Mauern unserer Stadt, um ihre Jahresversammlungen und Kongresse abzuhalten. Wir begrüßen unsere Gäste aufs herzlichste, insbesondere die Delegierten vom **Deutschen Kohlenhandelstag**, vom **Deutschen Glasertag** sowie alle anderen Kongreßteilnehmer und wünschen ihnen neben einem befriedigenden und ergebnisvollen Verlauf ihrer Beratungen auch schöne Stunden der Erholung, die ihnen stets in bester Erinnerung bleiben mögen. Willkommen in Karlsruhe!

Was bietet Karlsruhe im Juni und Juli an besonderen Veranstaltungen?

Tagungen und Kongresse.

5. Juni: Vorstandssitzung des Vereins deutscher Zeitungsverleger.
8.–9. Juni: Bad. Leibdragonertag, Wiedersehensfeier und Denkmaleinweihung.
9. Juni: Hauptversammlung des Landesvereins Baden des Deutschen Vereins für Vermessungswesen.
11.–15. Juni: Deutscher Kohlenhandelstag.
Im Juni: Industriepädagogische Tagung des kath. Lehrerverbandes.
1.–2. Juli: 49. Deutscher Glasertag.
9.–10. Juli: Besuch des Verbandes der Angestellten der Stadt Wien, Sektion Lehrerschaft.
27.–28. Juli: Tagung der Lehrlingsabteilung des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, Gau Oberrhein.

Ausstellungen.

- Bis 18. Juni: Badische Landesgewerbehalle: Ausstellung der staatlichen Schnitzerei- und Uhrmacherschule Furtwangen.
29. Juni – 6. Juli: Badische Landesgewerbehalle: Ausstellung von Glaserzeugnissen und Maschinen für das Glasergewerbe, veranstaltet von der Glaser-Zwangsinnung Karlsruhe, in Verbindung mit dem 49. Deutschen Glasertag.

Kunstaussstellungen.

- Bis Ende Juni: Badische Kunsthalle: Gedächtnisausstellung Anselm Feuerbach.
Bis 27. Juni: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Nachlaß-Ausstellung Professor Franz Hein u. a. m.
Ab 29. Juni: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Künstlergruppe Worms u. a. m.
Bis 15. Juni: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Sonderausstellung der Gemälde von Hans Schöpplin-Karlsruhe.
17. Juni – 15. Juli: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Erste Sommergemäldeschau, Karlsruher und Münchner Künstler. Eintritt frei.
Bis 10. Juni: E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, Gartensaal: Nachbildungen Feuerbach'scher Werke.
Ab 10. Juni: E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, Gartensaal: Original-Farbenholzschnitte, darunter eine Kollektion des Russen Falileef.

Kaffee Bauer

BEIM RATHAUS

Das
vornehme
KONZERTKAFFEE

Autoparkplatz

Karl Eug. Duffner

Papier- und Schreibwaren
Große Auswahl in Füllfeder-
halter / Amateur- u. Poesie-
Albums / Briefkassetten : :

KARLSRUHE (Baden) Kaiserstr. 56 / Telefon Nr. 1226

Bad. Landestheater.

Spielplan vom 10. Juni bis 23. Juni 1929.

| Wochentag und Datum | W e r k | Beginn der Vorstellung |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| a) im Landestheater | | |
| Montag, 10. VI. | Gesellschaft. | 19.30 Uhr |
| Dienstag, 11. VI. | Der Dreispitz. Hierauf: Cappelia. | 20 Uhr |
| Mittwoch, 12. VI. | Tartüff. Hierauf: Sganarell. | 20 Uhr |
| Donnerst., 13. VI. | Peripherie. | 19.30 Uhr |
| Freitag, 14. VI. | Die Fledermaus. | 19.30 Uhr |
| Samstag, 15. VI. | Peripherie. | 20 Uhr |
| Sonntag, 16. VI. | Madame Butterfly. | 19.30 Uhr |
| Montag, 17. VI. | Gesellschaft. | 19.30 Uhr |
| Dienstag, 18. VI. | Zum ersten Mal: Die Dorfschule. Hierauf zum ersten Mal: Meister Andrea. | 20 Uhr |
| Mittw., 19. VI. | Iphigenie auf Tauris. | 18.30 Uhr |
| Donnerst., 20. VI. | Gesellschaft. | 19.30 Uhr |
| Freitag, 21. VI. | Die Dorfschule. Hierauf: Meister Andrea. | 20 Uhr |
| Samstag, 22. VI. | Zum ersten Mal: Der Marsch auf Rom. | 20 Uhr |
| Sonntag, 23. VI. | Der Rosenkavalier. | 19.30 Uhr |
| b) Im Konzerthaus : | | |
| Sonntag, 16. VI. | X Y Z. | 19.30 Uhr |
| Sonntag, 23. VI. | X Y Z. | 19.30 Uhr |

M. Bieg & Co.

INH.: KARL FR. LINDEGGER

Vergolderei
Kunsthandlung
Preiswerte Oelgemälde
Einrahmungen jeder Art

Nur Akademiestraße 16
Fernsprech-Anschluß Nr. 1916



Buchdruckerei u. Verlagsanstalt

Engelhardt & Bauer

Karlsruhe, Akademiestr. 24
Fernsprecher 5510

Ständige Ausstellungen.

Staatliche Majolikamanufaktur: Kleinkunst und dekorative Keramik, Schloßbezirk 17, beim Forstamt.

Badischer Kunstgewerbeverein, Waldstr. 3: Moderne Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel.

C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138: Glas, Porzellan, Beleuchtung, modernes Kunstgewerbe.

Andere ständige Ausstellungen: Siehe Anhang.

Sport.

9. Juni: 10. Meisterschaftsregatta des Oberrhein-Main-Kreises im Deutschen Kanuverband, im Mittelbecken des Rheinhafens, veranstaltet vom Kanuclub „Rheinbrüder“-Karlsruhe.
16. Juni: Internationaler Verbandstag des Karlsruher Regattaverbandes mit Wettrudern auf dem Karlsruher Rheinhafen.
15. – 23. Juni: Reichsarbeitersportwoche, in Verbindung damit sportliche Veranstaltungen des Arbeitersportkartells „Groß-Karlsruhe“.
30. Juni: Pferderennen des Karlsruher Rennvereins auf den Rennwiesen bei Rüppurr.
14. Juli: Wildparkrennen 1929 des Karlsruher Motorfahrer-Vereins e. V.
14. Juli: Schau- und Werbewettsschwimmen des Karlsruher Turngaues im städtischen Vierordtbad.
20. – 21. Juli: 60jähriges Jubiläum des Karlsruher Turngaues, in Verbindung damit großes Gauturnfest auf dem Hochschulstadion.

Sonstige Veranstaltungen.

5. Juni: Eintrachtsaal: Elektrola-Konzert (Konzertdirektion Fritz Müller).
8. – 9. Juni: Süddeutsches Trachtenfest der Bayer.-Deutsch-Österreichischen Landsmannschaft „Almfrieden“-Karlsruhe.

Karlsruhe als Pflegestätte von Turnen und Sport

Von Professor Dr. Oskar Ballweg,

Vorsitzender des Stadtausschusses für Leibesübungen und Jugendpflege

Wer hätte sich wohl zu Anfang unseres Jahrhunderts den gewaltigen Aufschwung träumen lassen, den die Leibesübungen seitdem genommen haben? Besonders nach dem Kriege sind sie zu einer wahren Volksbewegung geworden, die aus dem heutigen Kulturleben gar nicht mehr weggedacht werden können. So sieht auch die badische Landeshauptstadt ein turn- und sportfreudiges Geschlecht heranwachsen, das sich zum grünen Rasen, auf Flüsse und Seen, auf sonnige Höhen, auf die weißen Fluren der Schneefelder unwiderstehlich hingezogen fühlt. Mehr und mehr besinnt sich auch unsere Schule auf ihre Pflicht, für die Leibesucht des heranwachsenden Geschlechts Sorge zu tragen, stetig wächst die Zahl der Turnerzieher, die sich in Karlsruhe an der Bad. Landesturnanstalt das Rüstzeug zu ihrem verantwortungsvollen Beruf erwerben. Wie überall, so strömen auch hier Angehörige aller Schichten der Bevölkerung, allen voran die Jugend, zu den Turn- und Sportvereinen, die sich die systematische Erziehung unseres Volkes von früher Jugend bis ins spätere Mannesalter zum Ziel gesetzt haben, um dadurch unser Volk wieder auf die Höhe der Leistungsfähigkeit zu führen, die es instandsetzt, sich wirtschaftlich und kulturell zu behaupten.

Das gute Bild

Die geschmackvolle **Photo- und Bilder-EINRAHMUNG**

finden Sie in größter Auswahl im Spezialgeschäft

E. BÜCHLE (Inh. W. Bertsch) Kaiserstraße 132 Gartensaal Padewet-Geigenh.

RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

ZUM MONINGER

Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank der beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

Chr. Spanagel, Kronenstr. 48

Ebersberger & Rees Detail

Zuckerwaren- und Schokoladen-Haus

ff. Bonbon für Reise, Theater, Sport

Hustenbonbon

in Honig, Malz. verschiedene Tees

ges. geschützt „Soterion“

echte Eucalyptus-Mentol-Pastillen

schleimlösend und erfrischend

„Hustenstillter“

[von hervorragender Güte

„Resana“ Milch-Karamellen

für jeden Kenner ein Genuß

Schokoladen, Pralinen etc.

billige Konsum-, wie ff. Marken- und Qualitätsware

Packungen in großer Auswahl

Passage-Restaurant

z. Löwenrachen

Ausschank von Ia. Moninger Bier
sowie gute Küche und Keller

Inhaber: Willy Schnauffer

Reformhaus

Friedel Müller, Karlsruhe i. B.

Telefon Nr. 1031

Douglasstraße 22

gegenüber der Hauptpost

Spezialgeschäft für fortschrittliche Ernährung und Körperpflege

Dr. med. J. Oberdörffer Hauptniederlage

BESUCHT DIE KULTURFILMBUEHNE

Badische Lichtspiele

für Schule und Volksbildung, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., im

Städtischen Konzerthaus

Anfragen an die Geschäftsstelle Klauprechtstr. 1, Fernruf 4560/61

Geeint durch dieses Ziel, dem sie alle zustreben, haben sich die Karlsruher Turn- und Sportvereine mit wenigen Ausnahmen in zwei große Organisationen zusammengeschlossen, dem Stadtausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege und dem Arbeitersportkartell. Die von ihnen veranstalteten Werbepflege und dem Arbeitersportkartell. Die von ihnen veranstalteten Werbepflege, so der Jugend-Turn- und Sporttag des Stadtausschusses und der Reichsarbeiter-sporttag des Arbeitersportkartells, sowie die von ihnen durchgeführten Lehrkurse und Vorträge dienen den beiden Hauptaufgaben der Turn- und Sportbewegung, der Verbreitung und Vertiefung.

Ein derart ausgedehnter Turn- und Sportbetrieb ist ohne

ausreichende Übungsstätten

aller Art undenkbar. Mit berechtigtem Stolz darf unsere Stadt die lange Reihe der Turn- und Sportplätze, Turnhallen, Schwimmhallen und sonstiger Übungsgelegenheiten aufzählen, die im Laufe der Jahre in richtiger Würdigung der Bedeutung der



Karlsruher Pferderennen 1928. Photo: H. Stiersdorfer-Karlsruhe.

Von links nach rechts: General Ullmann; von Bohlen-Halbach (Obergrombach); Freiherr von Salmuth; Oberbürgermeister Dr. Finter.

Leibesübungen geschaffen wurden. Was die Spielplatzfläche anbelangt, so steht Karlsruhe mit an erster Stelle unter den deutschen Städten.

Das Turnen, das schon im letzten Jahrhundert in der breiten Masse des Volkes fest verankert lag, hat auch hier in Karlsruhe eine vortreffliche Pflegestätte gefunden, die ihm eine glänzende Aufwärtsentwicklung sichert. Wenn auch die Turnvereine ihr Hauptgewicht nicht auf das Erringen von Höchstleistungen, sondern auf die

Erfassung der breiten Masse

des Volkes legen, so können sich trotzdem unsere hiesigen Turner auch mit hervorragenden Einzelleistungen sehen lassen. Großangelegte Schauturnen, die stets Höhepunkt des turnerischen Lebens der Stadt darstellen, Vortrags- und Bildungsabende,

Best empfohlene Hotels · Gasthöfe Kaffees- und Speise-Restaurants

Hotel Badischer Hof

Karlsruhe, Maria-Alexandrastr. 3
3 Minuten links vom Hauptbahnhof

(Siehe Stadtplan Nr 9)

Neuerbaut. Mod. Fremdenzimmer, fließendes Wasser. Behagl. Restaurant, gute bürg. Küche. ff. Moninger Biere -:- Gepflegte Weine
Inh.: Max Mehnert, früher Kurhaus Ettenheimmünster, Bahnhofhotel Müllheim, Baden.

Restaurant Fürstenberg-Bräu: Karlsruhe

im Badischen Handelshof am Marktplatz -:- Telefon 7321

Treffpunkt der Fremden.

Behagliche neuzeitl. Lokale. / Spezialausschank der ff. Brauerei A. G. Donaueschingen. / Frühstücke, Diners, Abendkarte in reicher Auswahl. / Weine erster Firmen. Inhaber: Carl Hauer.

Grüner Hof

Kriegsstr. 5 am alten Bahnhof Linie 5 u. 6
Alkoholfreier Gasthof. Billiger Mittagstisch v. 1.— 11 an. Schöne Räume für Vereine. Spezialität: Familienkaffee. Fremdenzimmer von 2.40 11 an, Zimmer für Dauermieter, Zentralheizung. **Bes. Evang. Stadtmission.**

Verw. G. Frasch (Württbg.)

Restaurant Krokodil Karlsruhe

am Ludwigsplatz (Waldstraße 63)

Inhaber: Fritz Riedel / Telefon 930

Hauptausschank v. Münchn. Löwenbräu

Restaurant Kaiserhof

am Marktplatz Gut bürgerl. Haus. Reichhaltige Tageskarte. (beim Rathaus) Küchenbetrieb v. morgens 8 bis abends 11 Uhr. Nur eigene Schlachtung und Wurstfabrikation. Große Auswahl in selbstgebauten Weinen. Hoepfner Spezialbiere. Erweiterungsbau im II. Stock **Hermann Nied.**

Restaurant zur Reichsbahn, Ettlingerstraße 12

2 Minuten vom Bahnhof

Sep. gemütl. Bierstüble

Familien-Restaurant

Ausschank Sinner Tafelbier

Kalte und warme Speisen zu kleinen Preisen zu jeder Tageszeit

Inhaber: Wilhelm Serr

Telefon Nr. 7735

Zum kleinen Ketterer

Am Lidellplatz, Ecke Adler- und Markgrafenstraße

Gut bürgerliches Restaurant mit gemütlichen Räumen

Ausschank der Brauerei Ketterer Pforzheim
Eigene Schlachtung mit elektrischem Betrieb

Telefon Nr. 4910

Robert Huber

Konditorei und Kaffee

Keck-Koch

Kaiserstraße Nr. 82 -:- Telefon Nr. 397

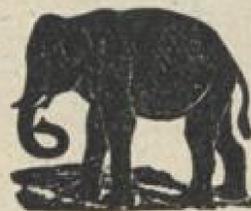
Erstkl. Konditoreiwaren

Kaffee -:- Diverses Eis

Geöffnet bis 12 Uhr nachts

Restaurant

Kaiserstraße 42



Elefanten

nächst d. Marktplatz

Neu renoviert, 1a. Küche, Moninger Biere

Gutgepflegte Weine - Eigene Schlächtereie

Spielfeste und Turnfahrten zeigen in diesen Vereinen von einer über den rein technischen Betrieb weit hinausgehenden Arbeit, insbesondere an der Jugend, die sicherlich reiche Früchte trägt.

Unter den Sportarten ist, wie überall in deutschen Landen, der **Fußballsport** der verbreitetste. Schon früh haben sich die Karlsruher für das Spiel der auf dem grünen Rasen um den Ball kämpfenden Jungen in farbigen Jacken interessiert. So entstanden hier im Laufe der Jahre eine große Zahl von aufstrebenden Fußballvereinen, die sich mit großem Eifer diesem Sport widmen, der auch durch die hohen erzieherischen Werte des Gemeinschaftskampfes als wichtiger Erziehungsfaktor anzusprechen ist. Zahlreiche Wettspiele mit inländischen und ausländischen Mannschaften zeugen von dem regen Spielbetrieb der Karlsruher Fußballvereine.

Die **Leichtathletik** oder der olympische Sport, der die ältesten und ursprünglichsten Körperübungen des Laufens, Springens und Werfens umfaßt, wird nicht nur von

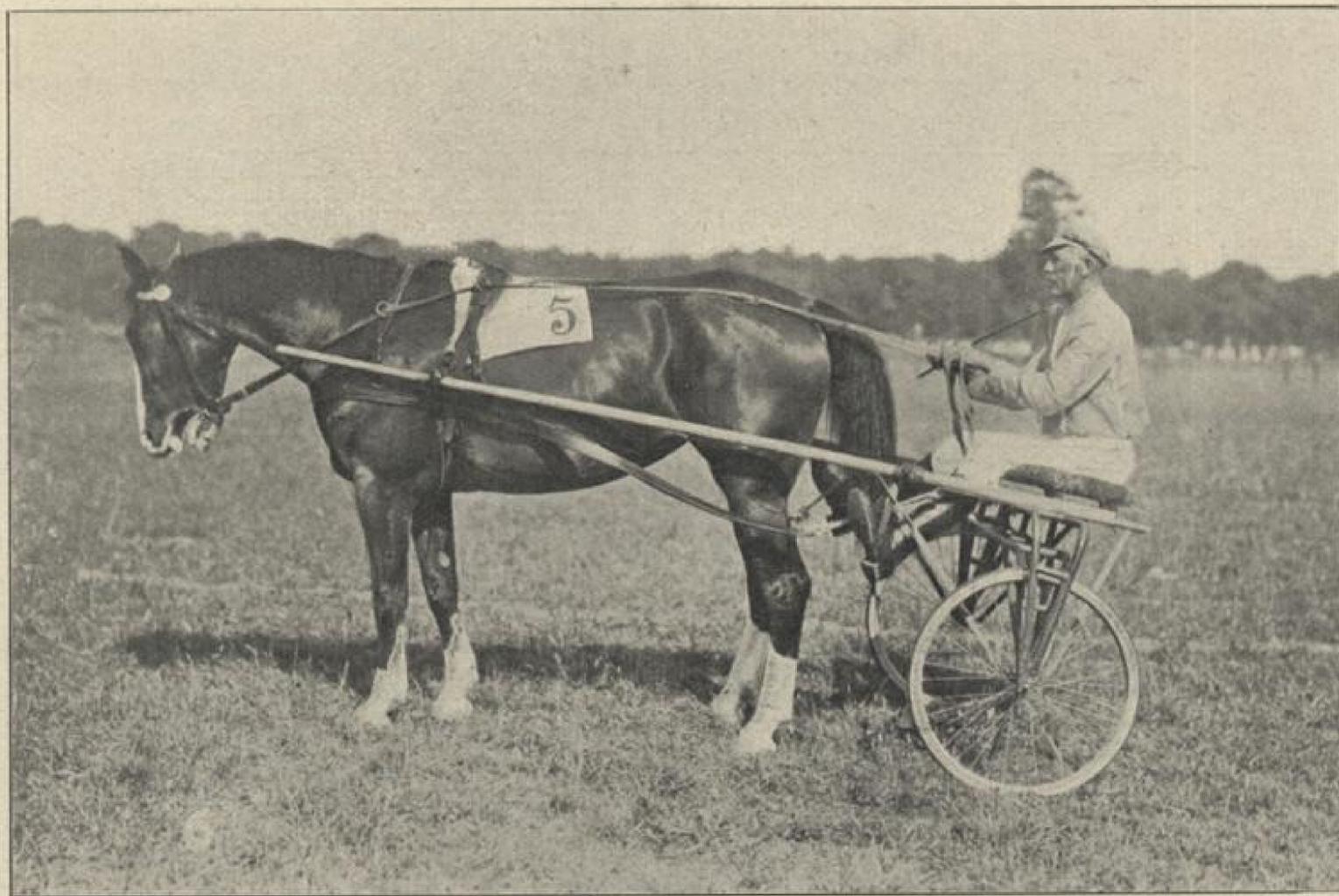


Photo: Kunstverlag Geschw. Moos-Karlsruhe.

Badisches Zuchtrennen 1928.

den hiesigen Leibesübungen treibenden Vereinen als Ergänzungssport betrieben, sondern wird auch von selbständigen Abteilungen der Fußballvereine systematisch ausgeübt. Mit Stolz blickt die Karlsruher Sportgemeinde auf ihre Leichtathleten, die dank eines zähen Trainings ausgezeichnete Leistungen aufweisen können. Von den Leichtathletik treibenden Vereinen wird auch das Handballspiel betrieben, das ebenfalls in den Turnvereinen neben Schlagball als Kampfspiel geschätzt wird. Neben der Leichtathletik hat sich auch die **Schwerathletik** mit ihren uralten Übungen des Gewichthebens und des Ringens in Badens Hauptstadt eingebürgert. Der Faustkampf kommt in zwei Boxsportvereinen zu seinem Recht.

Die Nähe des Rheins und seiner Altwasser hat schon früh dem **Rudersport** in Karlsruhe Eingang verschafft, sodaß schon ins Jahr 1879 das Geburtsjahr des ersten Karlsruher Ruderklubs fiel. Die Eröffnung des Rheinhafens gab dann der Entwicklung des Karlsruher Rudersport einen mächtigen Anstoß. Alle Arten dieses vielgestaltigen Sports, das Wettrudern wie das Wanderrudern auf den reizvollen

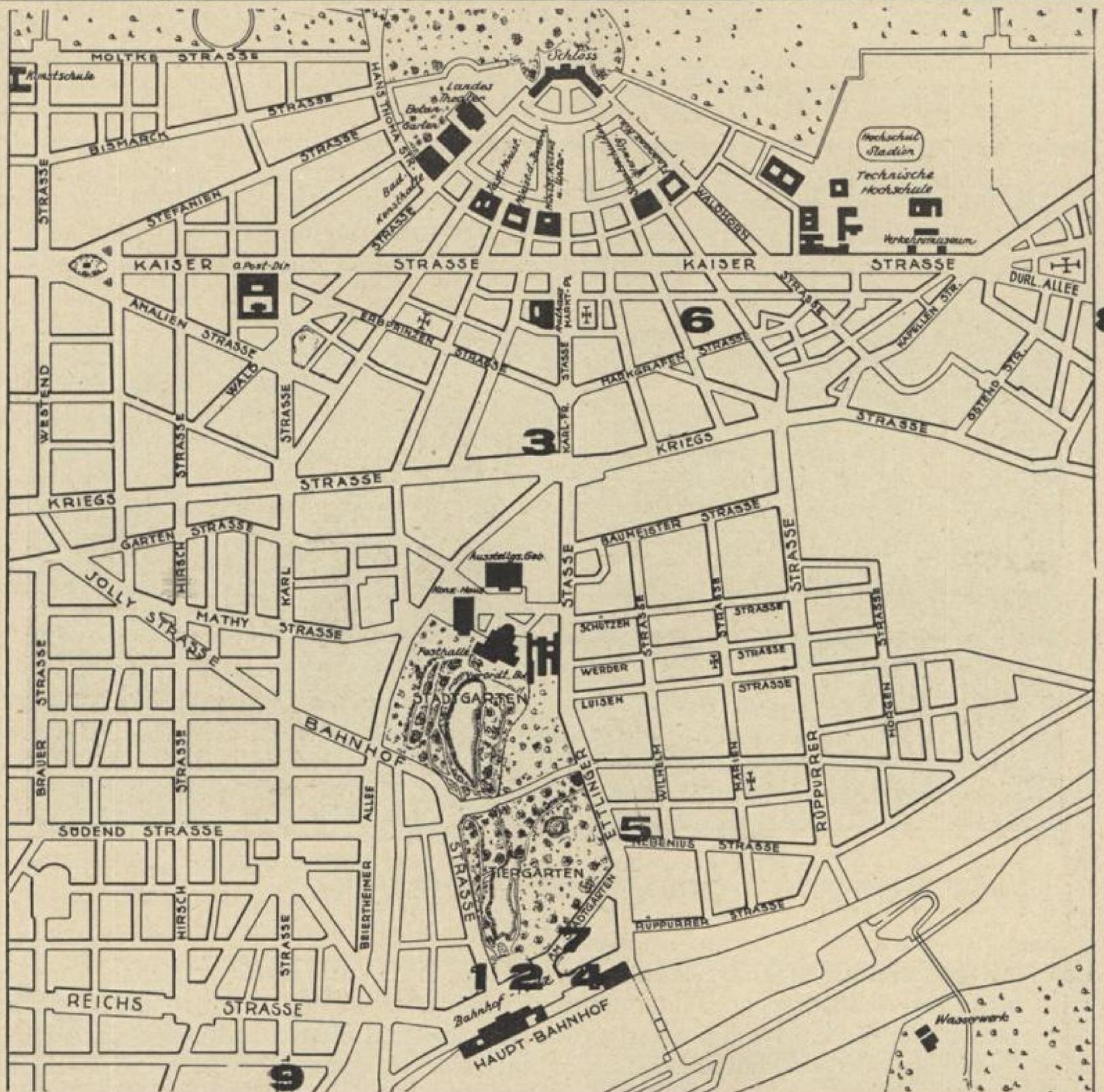
BAHNHOF-HOTEL

Das
Haus der
schönen Wohn-
u. Gesellschaftsräume

REICHSHOF

gegenüber dem Hauptbahnhof

◆ KARLSRUHE i. B.



STAEDT. TIERGARTEN-RESTAURANT

mit Etagen-Café, eigener Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof
Inhaber: Carl Kist. Telephon Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.

Moninger Bier

Städt. Regieweine

Dortmunder Bier.

2

Besuchen Sie die neuesten, behaglichen

GERMANIA-WEINSTUBEN
Restaurant

Offene Weine aus ersten Gütern



Hotel Germania

Karlsruhe i. B.

Verlangen Sie das Sonderangebot der

WEINHANDLUNG HOTEL GERMANIA

Lieferung frei Haus von 5 Flaschen ab

Die Ausstattung aller Räume u. Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen

Autobus am Bahnhof

15 Autoboxen

3

SCHLOSS-HOTEL

4

KARLSRUHE I. B.

HOTEL 1. RANGES

Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik ausgestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale, fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für Kongresse und Konferenzen.

Garage.

BESITZER: C. WAELDE.

HOTEL EUROPÄISCHER HOF
KARLSRUHE i. B.

5

ERWIN HAUMESSER

FEINES

WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

Karlsruhe i. B. **Christl. Hospiz „Herzog Berthold“**

Adlerstraße Nr. 25

6



Sernruf Nr. 7424 und 7425 :: Draht-Adresse: Hospiz Karlsruhe i. B.

Neuzeitliche Einrichtung von 57 Zimmern mit 70 Betten, Zentralheizung, fließend warmes und kaltes Wasser, Lichtsignale, Zimmer-Sernsprecher, Bädern, Lese-, Speise- und Gesellschaftsräumen, Garage

Wohne im Hospiz!

Gute Küche und Verpflegung.

Aufmerksame Bedienung.

PARK-HOTEL

7

am Hauptbahnhof

neben Schloßhotel

Vornehmes bürgerliches Haus

Fließendes Wasser. Zimmer mit Bad. W.C. — „Winzerstube“ —

Im Hause Original-Ausschank Badischer und Pfälzer Genossenschaftsweine

Telefon 4998

Besitzer: Friedrich Farr

Hotel und Restaurant „Gottesauer Hof“

Telefon 7218 :: Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch :: Durlacher Allee 53

Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schrempf-Printz-Bier

Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser.

Auto-Garage

8

Durlach

Stadt 18500 Einwohner, 119 m ü. d. M. Altbadische Markgrafenstadt am Fuße des Turmbergs. Nördliche Spitze des Schwarzwaldes. Prachtige Hochwaldungen mit Bergbahnverbindung. Großes billiges Siedlungsgelände an den Berghängen für Villenbauten und in der Ebene für Industrie. Elektrische Straßenbahn nach Karlsruhe, 10 Minuten Fahrzeit. Knotenpunkt von 4 Staatsbahnlinien. Notariate, Forstamt, Finanzamt. Evang. und Kath. Pfarrkirche. Gymnasium, Mädchenbürgerschule. Gewerbe- und Handelsschule. Städt. Krankenhaus. Bedeutende Industrie und bedeutende Landwirtschaft und Gartenbau. Städt. Schwimm- und Luftbad. Naturbühne. Sportstadion. Pfinzgaumuseum. Zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten. Vom Turmberg herrliche Aussicht und bequeme Spazierwege. Auskunft durch das Verkehrsbüro im Rathaus.

Gasthaus zur BLUME Durlach

*
 Altbekannte Gaststätte
 Erstklassiges Kaffee im II. Stock
 Fremdenzimmer
 Vorzügliche Küche
 Bestgepflegte Weine
 Riegeler Exp.-Biere
 Geräumige Lokalität für Veranstaltungen



Stadion Durlach

Telefon 155

*

Schönstes Ausflugs-Lokal der Umgebung
 Sonntags Konzert
 Abends Tanz
 Erstklassige Küche
 Gepflegte Weine und Biere

Bezirks-Sparkasse Durlach

Annahme von Spareinlagen bei guter Verzinsung

Kassenstunden: Samstag 8—1 Uhr, an den übrigen Werktagen 8¹/₂ bis 1¹/₂ und 1¹/₂ 3—1¹/₂ 6 Uhr

Durlacher Löwenbrauerei

Lager- u. Exportbiere

Gegr. 1830 Carl Wagner Telefon 52

Turmbergbahn Durlach

verkehrt



Werktags von 10—21 Uhr

Sonntags von 8—22 Uhr

Bahnhof-Hotel Durlach

„Neue Karlsburg“
 Besitzer: Arno Müller

Neue Bahnhofstr. 12 am Bahnhof Durlach Telefon 270

Neuhergerichtet. Fremdenzimmer, Zentralheizung, Bad im Hause, Freie Lage, Mäßige Preise. Auto-Garage, Eigene Metzgerei mit elektrischem Betrieb.

Kurhaus und Café-Restaur. Gut Schöneck Durlach — Turmberg

2 Min. v. d. Bergb. Tel. 309

Beliebtester Ausflugsort am Platze. / Anerkannt gut bürgerliche Küche. / Hausschlachtung. Pension 5 — Mk. Jeden Sonntag Tanz.

Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad der Stadt Durlach

neuzeitlich eingerichtet, erreichbar in 8 Minuten von der Endhaltestelle der elektr. Straßenbahn, getrennte Abteilungen des Schwimm- und Sonnenbades für beide Geschlechter. Montag, Dienstag, Donnerstag u. Sonntag Familienbad in der Herrenschwimm- und -Sonnenbadabteilung. Der Oberbürgermeister

Volksbank Durlach

Bank und Sparkasse

Annahme von Spareinlagen

von jedermann bei Vergütung der höchsten Zinssätze

Nähmaschinen Gritzner Fahrräder

Beste deutsche Erzeugnisse

Nähmaschinenfabrik Gritzner Aktiengesellschaft Durlach

Gewässern des Altrheins oder draußen auf dem offenen Strom, wo auch der Kanusport sich erfreulich entwickelt, werden hier gepflegt, und Regatten, die der rührige Regattaverband auf der einwandfreien Rennstrecke des Mittelbeckens veranstaltet, legen von dem unbeugsamen Willen der Karlsruher Ruderer Zeugnis ab.

Wer rudern will, muß schwimmen können. Der Schwimmer zeigt nicht nur im Ruderboot die unbedingt nötige Ruhe und Sicherheit, er hat auch das stolze Bewußtsein, seinen Nächsten dem nassen Tod entreißen zu können. Die edle Kunst des Schwimmens, die in dem von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft geförderten Rettungsschwimmen ihre Vollendung findet, scharf in mehreren Vereinen des Deutschen Schwimmverbandes ihre Jünger um sich. In den zwei städtischen Hallenschwimmbädern, von denen das Friedrichsbad die erste süddeutsche Anstalt dieser Art ist, sowie in dem idyllisch gelegenen Vereinsbad des Karlsruher Schwimmvereins

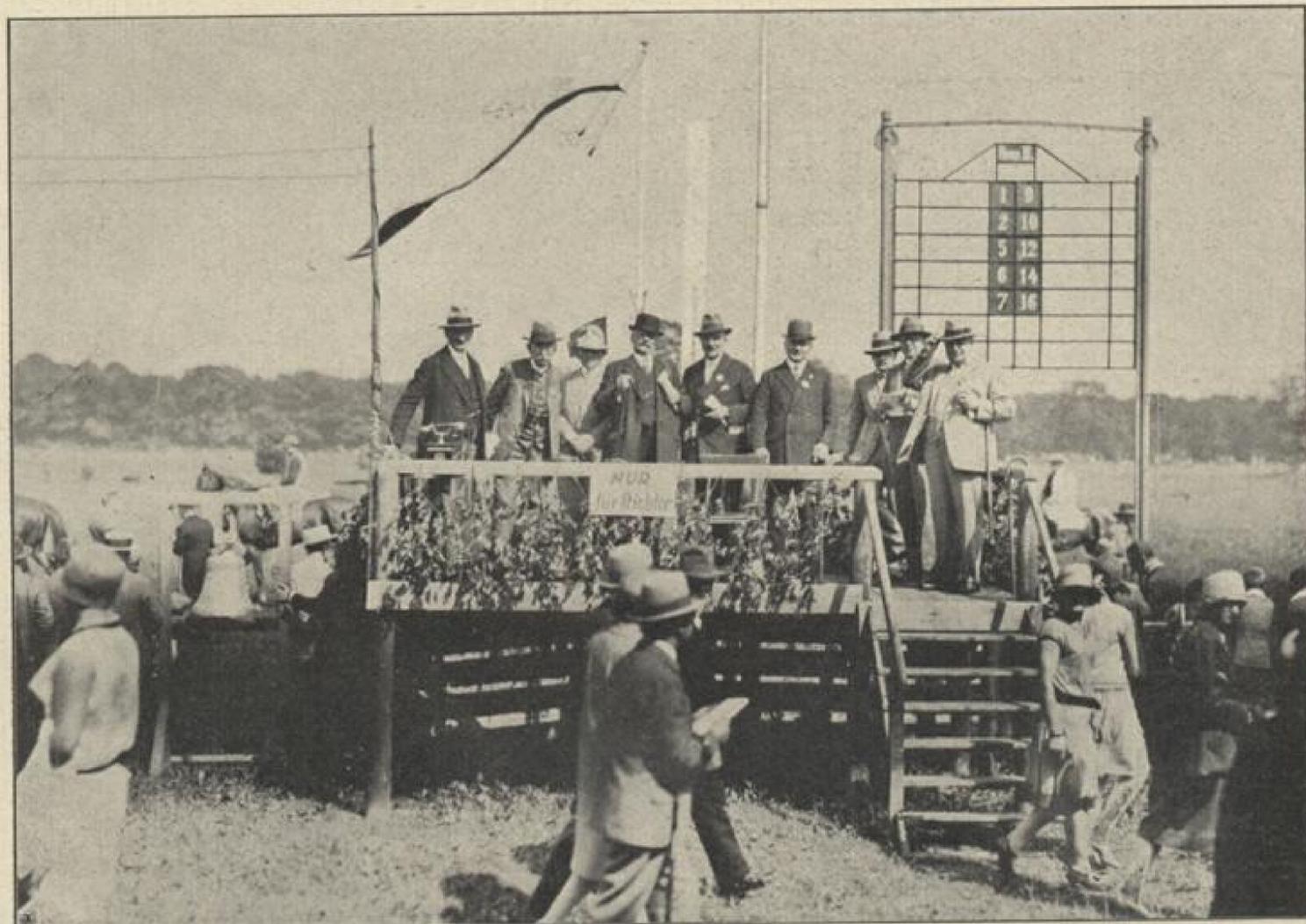


Photo: H. Stiersdorfer-Karlsruhe.

Richtertribüne von den Pferderennen 1928.

Von links nach rechts: Freiherr v. Egloffstein; Freiherr v. Salmuth; Konsul Fuchs; Kölsch sen. - Herrenalb; v. Göler; General Ullmann; Kölsch jun.; R. Rees; Generalkonsul Menzinger.

am Kühlen Krug mit seiner einwandfreien 100 m Schwimmbahn werden Schwimmfeste abgehalten, die Schwimmer aus allen Gauen Deutschlands in unsere Stadt führen, um mit den auf beachtenswerter Höhe stehenden Karlsruher Schwimmern in Wettstreit zu treten. Seit unsere Karlsruher Schuljugend durch den

verbindlichen Schwimmunterricht

restlos erfaßt wird, wächst die Freude an dieser gesunden Leibesübung von Jahr zu Jahr.

Der Karlsruher ist in seiner freien Zeit kein ausgesprochener Stubenhocker, er wandert gern. Schon in nächster Nähe der Stadt bietet der sich weit hinziehende Hardtwald mit Wildpark dem sich aus dem unruhigen Getriebe der Großstadt Flüchtenden reiche Gelegenheit zu stärkendem Spaziergang. Diese Erholungsstätte birgt auch eine ganze Reihe herrlich gelegener Turn- und Sportplätze, unter denen auch Tennisplätze nicht fehlen. Zur sportgerechten Ausübung des Tennisspiels, das sich auch hier viele Anhänger gewonnen hat, ist auf den an der Alb

gelegenen Anlagen des Karlsruher Eislauf- und Tennisvereins sowie auf dem K. F. V. Sportplatz Gelegenheit geboten, wo in Turnieren und Städtewettspielen die Karlsruher Spieler ihr sportliches Können beweisen. Den Wildpark durchziehen auch schöne langgestreckte Reitwege, die zur Ausübung des Reitsports einladen, der in Reitvereinen besonders eifrig gepflegt wird. Auch für die Radler hat man im Hardtwald durch Anlage von Radfahrwegen bestens gesorgt.

An Sonn- und Feiertagen, wenn die Radler auf frohe Wanderschaft ziehen, strömt aber auch das Heer der Fußwanderer aus dem Häusermeer hinaus in die nähere und weitere Umgebung, in unseren so leicht erreichbaren Schwarzwald, dessen Erschließung man dem badischen Schwarzwaldverein nicht genug danken kann. Die hiesige Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins, sowie der Naturfreunde führen ihre Mitglieder in regelmäßigen Wanderungen hinaus in unser herrliches Badnerland und erziehen sie zum Schauen und Genießen seiner Schönheiten, zugleich bieten sie ihnen bei mehrtägigen Wanderungen in selbsterrichteten Hütten und Heimen ein schützendes Obdach. Gerade im Bau von billigen Unterkunftsmöglichkeiten liegt eine große Aufgabe dieser Wandervereine. Insbesondere verlangt das erzieherisch so wertvolle Jugendwandern gebieterisch ein Netz von Jugendherbergen, das sich auch dank der unermüdligen Tätigkeit des Zweigausschusses Baden der deutschen Jugendherbergen immer engmaschiger gestaltet. Ihnen kommt nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter große Bedeutung zu, seit der Skisport den auf den Sommer beschränkten Wandersport auch in den Winter hinübergerettet hat. Bei der Nähe des Schwarzwaldes, dieses besten deutschen Skigebietes, ist es ganz natürlich, daß auch in Karlsruhe eine stets wachsende Zahl eifriger Anhänger diesem Sport huldigt, der uns in dem Zauberreich der schneebedeckten Gebirgslandschaft eine neue Welt erschloß. Eine rege Tätigkeit entfaltet die Ortsgruppe des Skiklubs Schwarzwald, die sich durch interessante Werbevorträge und Skikurse für die Verbreitung dieses Leib und Seele heilenden Sports einsetzt. Von den übrigen Wintersportarten sei der Eislauf erwähnt, der auf verschiedenen Eisbahnen, darunter der des Eislauf- und Tennisvereins, gepflegt wird. Es ist begreiflich, daß es schon früh geschulte Schneeschuhläufer anzog, sich an den größeren Schwierigkeiten der alpinen Welt zu schulen.

Alle diese Vereine haben mit großem Eifer die Arbeit an der Jugend aufgenommen, eingedenk der Wahrheit, daß die Jugend von heute das Volk von morgen ist.

HERRENALB

400 m ü. M. Das Paradies des nördlichen Schwarzwaldes. Vielbesuchter Herz- und Nervenkurort, Touristenpunkt. Alle modernen Einrichtungen: Preiswerte Unterkunft. Kurtheater, Kurmusik, Reunions. Bildführer und Wohnungsverzeichnis gratis durch die Kurverwaltung.

Treff

Café Brosius-Bechtle

Schönster Café-Garten am Platze
an der Kurpromenade
direkt gegenüber der
Kurmusik.

Gedeckte Halle. Gemütliche Räume.
Telefon Nr. 39

Mönchs

Posthotel u. Klosterschänke „Zum Ochsen“



Das führende Hotel u. Restaurant. Durch Einrichtung von fließendem warmen u. kalten Wasser, Privatbäder und Zentralheizung zum behaglichen Kuraufenthalt, auch für verwöhnte Ansprüche geeignetes Haus. Schöner Hotelgarten. Auto-Boxen. Telefon 3 (Dauerverbind. über Karlsruhe).

Bes.: M. Mönch

Der Karlsruher Rennverein

kann auf eine ruhmreiche, mehrere Jahrzehnte lange Vergangenheit zurückblicken. Im Anfang nur tätig für die berittenen Waffen der Residenzstadt, denen er Rennen in kleinem Rahmen veranstaltete, wuchs der Rennplatz bei Klein-Rüppurr bald zu größerer Bedeutung heran. Die letzten zehn Jahre vor dem Kriege konnte man dort Vollblutrennen sehen, die aus allen Gegenden Deutschlands beschickt wurden, und Offiziere auch aus Norddeutschland, Bayern, Württemberg und aus dem Elsaß verschmähten es nicht, hier in den Sattel zu steigen. Hohe Geldpreise und wertvolle Ehrenpreise winkten lockend dem Sieger. Der Krieg legte die Tätigkeit des Vereins für eine Reihe von Jahren lahm. Aber seit 1923 ist sie wieder aufgenommen, und die rührigen Mitglieder des Vorstandes scheuen keine Mühe und keine Opfer, um die Rennen des Vereins wieder auf ihre alte Höhe zu bringen.

Mit den sogenannten Bauernrennen wurde begonnen, um das Interesse des Publikums, das sich mehr anderen Sportarten zuwandte, wieder für den Pferdesport anzuregen. Diese Art Rennen wurden aber schnell wieder aufgegeben. Der Verein schloß sich dem Reichsverband für Zucht und Prüfung deutschen Warmbluts an und hält nunmehr Halbblutrennen und für in Baden gezogene, von einem Oldenburger Hengst abstammende Pferde ab. Der Rennverein dient der Hebung und Förderung der Pferdezucht, insbesondere der heimischen. Er unterstützt durch seine Leistungsprüfungen der Pferde Oldenburger Abstammung die Bestrebungen der badischen Regierung, welche der Zucht dieser Pferde, als der brauchbarsten für Baden, ihr besonderes Interesse entgegenbringt.

In den letzten Jahren wagte der Verein sich auch wieder an die Abhaltung von Offiziers-Rennen und hatte damit guten Erfolg. Wenn sich früher die bekanntesten Herrenreiter auf den Rennwiesen bei Klein-Rüppurr sammelten und durch die verschiedensten Uniformen das Bild des Platzes vorteilhaft belebten, so sieht man jetzt die neue Reichswehruniform neben vereinzelt alten Uniformen der früheren Armee. In jüngster Zeit hat der Verein von der obersten Behörde für Vollblutzucht und Rennen wieder die Genehmigung für die Abhaltung von Vollblutrennen erhalten. Erstmals sind sie für die am 30. Juni ds. Js. stattfindenden Rennen ausgeschrieben. Langsam aber sicher baut der Verein Stein um Stein das wieder auf, was die Kriegsjahre zerstörten, und bald wird der alte Ruhm des Karlsruher Rennplatzes wieder im alten Glanz erstehen.

Das ist aber nur möglich, wenn dem Verein auch tatkräftige Unterstützung aus den weitesten Kreisen der Bevölkerung zuteil wird. Reger Besuch der Rennen ist die beste Unterstützung. Dem Besucher wird nicht nur erstklassiger Sport geboten — Flach- und Hindernisrennen wechseln mit Trabfahren ab — haben doch schon bestbekannte Pferdebesitzer wie Best, Hauck, Buchmüller u. a. ihre Beteiligung zugesagt. Der Wettlustige kann sein Glück am Totalisator versuchen, ein umsichtiger Wirt sorgt für das leibliche Wohl der Zuschauer und eine anerkannt gute Musikkapelle für die Unterhaltung während der Pausen. Die Eintrittspreise werden so niedrig gehalten, daß viele sich leicht einen sportlich hochinteressanten Nachmittag verschaffen können.

Darum auf zum Rennplatz bei Klein-Rüppurr am 30. Juni!



F. J. SONNER

Staatlicher Lotterie-Einnehmer

Karlsruhe i. B. — Kaiserallee 5

empfiehl sein beim Mühlburger Tor, Eingang Hans-Sachsstr.

LOS-SPEZIALGESCHÄFT

Fernruf Nr. 4965 Postscheckkonto Nr. 10719

Außer der Klassenlotterielose führe ich Lose aller in Baden zugelassenen Lotterien

BADEN-BADEN

200 m ü. M. Inmitten herrlicher Schwarzwaldberge, die bis zu 1000 m ansteigen, sehr geschützte Lage gegen Nord- und Ostwinde, daher außerordentlich mildes Klima. Weltberühmte Thermen (67° C) gegen Gicht, rheumatische Erkrankungen u. dergl. Kur- und Restaurationsbetrieb. Theater.

HOTEL MESSMER

Restaurant

In bester Lage neb. dem Kurhaus
Moderner Comfort Mäßige Preise
Telefon 1310. Inh.: S. H. Gottlieb

Zähringer Hof

Erstes Familienhotel mit eigenem Park
Privat-Thermalbäder
A u t o b o x e n

Angeschlossen:

Zähringer Weinstube

Bestbekannte Küche -:- Offene Weine
Biere. Telefon Nr. 180 und 184

Inh.: Frau M. Koberling.

Baden-Baden

Hotel Müller

Behagliches Familienhotel in bester
Lage, nächst dem Kurhaus.

Alle neuzeitl. Einrichtungen

Restaurant, Pension Mäßige Preise

Das ganze Jahr geöffnet

Kur- und Badehaus Darmstädter Hof

Bekannt gute Verpflegung bei mäßigen Preisen Auch Diäte Küche.

Pension von 9.50 bis 12 Mk. Fließend Wasser in allen Zimmern / Wannenbäder mit Thermalwasser unmittelbar aus der Ursprungsquelle. Vollständig neu renoviert. / Radiostation

Fernsprecher Nr. 198

Zentrum der Stadt

Die Betriebsleitung: A. Zimmermann

Sinnereck

Baden - Baden

Am Leopoldsplatz

Erstklassiges Speiserestaurant

CAFÉ

Sinner Bier

Orig. Pilsner

Auto = Parkplatz

Hotel-Restaurant Sängerhaus Aurelia

Grösstes Saal- und Terrassen-Restaurant

Bekannt gute Küche und Keller

Hält sich allen Vereinen und Besuchern
von Baden-Baden bestens empfohlen.

Telefon 312 Inh.: Otto Heinke u. Frau

Nähe Bahnhof und der Kuranlagen

Hotel u. Restaurant Schwarzwaldhof

Das gut bürgerl. Haus, nächst den Badeanstalten
und Kuranlagen - fließ. Wasser in allen Zimmern

Bier- u. Weinrestaurant - Moninger Export-Bier - Dortmunder Union

Fernsprecher Nr. 9

Bes.: A. WÄLDELE

Badische Landesturnanstalt

Die Badische Landesturnanstalt befindet sich in Karlsruhe, Bismarckstraße 12. Sie umfaßt zwei Turnhallen mit einer größeren Anzahl Umkleideräumen, Bibliothek und Lehrerzimmer, Lehrsaal und weitere notwendige Diensträume. Die im Jahre 1869 erstellte Turnhalle ist 38 m lang, 19 m breit und 8—11 m hoch. In den Jahren 1914—17 wurde eine zweite Turnhalle mit 300 qm Bodenfläche errichtet. Beide Hallen sind mit neuzeitlichen Geräteeinrichtungen versehen. Ein kleiner Turn- und Spielplatz befindet sich bei der Anstalt. Die umfangreiche Bücherei hat wertvolle alte und neue Werke aus dem Gesamtgebiet der Leibesübungen aufzuweisen.

Die Aufgabe der Anstalt besteht in der Einführung von Lehrern und Lehrerinnen aller Schulgattungen in die Erteilung des Turn- und Spielunterrichts durch kürzere und längere Kurse in Karlsruhe und außerhalb. (Im Jahre 1928 waren es 22 Kurse mit 397 Lehrern und 286 Lehrerinnen). Besondere Kurse sind eingerichtet für Schwimmen



Blick ins Innere der Bad. Landesturnhalle. In der Mitte rechts Büste Mauls, des Begründers des Bad. Schulturnens.

und Schneeschuhlaufen. Ferner werden Turnlehrer(innen) mit staatlicher Abgangsprüfung an der Anstalt ausgebildet. Für die Verbände für Leibesübungen und Jugendpflege aller Richtungen werden ebenfalls Ausbildungskurse für Leiter und Leiterinnen abgehalten. Die Aufsicht über den Turn- und Spielunterricht an den Höheren Lehranstalten und Volksschulen Badens obliegt dem Direktor, welcher jährlich Besichtigungen der Schulen vornimmt. Neben Gutachten, Auskünften das Gebiet der Leibesübungen betreffend, werden Richtlinien und Lehrpläne für das Schulturnen ausgearbeitet.

Die Turnhallen werden noch von dem Gymnasium und der Lehrerbildungsanstalt zur Abhaltung des Turnunterrichts benötigt, in den Abendstunden von den Turn- und Sportvereinen benutzt.

**Im Juli Eröffnung des
Rheinstrandbades Rappenwörth!**

Vom Jahre 1869 bis 1907 wirkte an der Anstalt als Direktor der weit über die Grenzen Badens hinaus bekannt gewordene Turnpädagoge Maul. Seine hervorragende Methode machte ihn zum Begründer des badischen Schulturnens. Sein Mitarbeiter in den Jahren 1885—1922 war Adam Leonhardt (gestorben 14. XII. 28), welcher sich als ausgezeichneter Lehrer und Erzieher die Zuneigung von vielen Tausenden erworben hat. Seit 1. Juli 1915 ist Direktor Eichler als Leiter der Anstalt tätig. Dem Lehrkörper gehören an die Studienräte Kübler und Latterner, Turnlehrer Linnenbach und Turnlehrerin Nopper. Die sportärztliche Tätigkeit versieht Dr. med. Voegtle.

Arbeitersportkartell Groß-Karlsruhe.

Die schönste Zeit des Jahres, wo alles grünt, blüht und Früchte ansetzt, ist gekommen.

Wer hält es da noch in seinen vier Wänden aus, wenn die Sonne lockt und uns einlädt, unsere durch den langen Winter verstaubten Lungen mit neuem Sauerstoff aufzufrischen? Um wie viel höher schlägt da das Herz unserer Sportlerinnen und Sportler, daß es ihnen nun wieder vergönnt ist, ihren durch die Rationalisierung einseitig in Anspruch genommenen Körper in Licht, Luft und Sonne durch Sport und Körperpflege im Dienste der Volksgesundheit stählen zu können? Froh und frei mit geröteten Wangen ziehen sie zum Sportplatz. Dem Volke gilt's, während sie zu spielen scheinen. In den Hallen und Bädern, auf den Sportplätzen und leider auch noch in Sälen von Wirtschaften, da ja immer noch nicht alle Vereine im Besitze von Sportplätzen sind, wird fleißig geübt und trainiert. Und warum? Gilt es doch die höchsten Feiertage der Arbeiterturner- und Sportler würdig zu begehen. Nicht Spitzenleistungen oder Kampfrekord, nein Massensport ist die Parole der Arbeiterturn- und Sportbewegung. Nicht 40 000 Zuschauer und 22 Spieler, nein 22 Zuschauer und 40 000 Spieler ist das Ziel unserer Bundesleitungen, denn die Arbeitersportbewegung verfolgt den Zweck, durch Stärkung der Volksgesundheit und Volkskraft zur allgemeinen Hebung der menschlichen Gesellschaft beizutragen.

Und nun zur Reichsarbeitersportwoche. Zum ersten Male werden die vom Arbeiterturn- und Sportbund herausgegebenen Freiübungen von allen Sportarten gleichzeitig ausgeführt. Arbeiterturner und -Kegler, Arbeiterschwimmer und Fußballer, Arbeiter-Athleten und Radfahrer usw. beteiligen sich an den Freiübungen, die auch auf dem Bundesfest in Nürnberg zur Aufführung kommen. Führwahr, ein offenes Bekenntnis zum Massensport. Den Auftakt zur diesjährigen Reichsarbeitersportwoche bildet eine Veranstaltung in der Festhalle am Samstag, den 15. Juni. Auf hoher kultureller Stufe, ohne Restauration unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins Typographia, sowie des Herrn Hauptlehrer Stark (Orgel) will das Arbeitersportkartell Groß-Karlsruhe den Vereinen zeigen, wie Arbeiterfestlichkeiten bei mäßigem Eintritt gefeiert werden können. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen Massenbewegungsspiele mit dem Motto: „Der Sport vom Altertum über Mittelalter bis heute“. Die von unserm Sportgenossen und Vorsitzenden der Zentralkommission für Körperkultur und Jugendpflege (Kreis Baden) Stenz, ausgearbeiteten und einstudierten Spiele werden sicher das Interesse der gesamten Bevölkerung finden, zumal Sportgenosse Stenz auf dem Gebiete der Massenbewegungsszenen einen guten Ruf besitzt.

Sonntag, den 16. Juni, vormittags 11 Uhr, in der Kriegsstraße Stafettenläufe. Start: Leopoldstraße. Ziel: Hotel Germania. Zum erstenmale stellen wir hier die Technik in unseren Dienst. Eine Telefonleitung von der Westendstraße bis zum Germaniahotel soll die Autos mit den Stoppuhren verdrängen, und glauben wir damit unsern Läufer in hygienischer Hinsicht entgegenzukommen. Mittags 3 Uhr Werbeschießen der Arbeiterschützen auf ihrem Schießstand bei der Hansa.

Mittwoch, den 19. Juni, Werbeveranstaltungen in den Vororten. Daxlanden halb 7 Uhr bei der neuen Kirche. Anschließend Schachspiel in der Festhalle. Mühlburg-Grünwinkel ab 6 Uhr auf dem Platze des Fußballvereins Grünwinkel. Anschließend ab 8 Uhr Schachspiele in der Brunnenstube. Bulach-Beiertheim ab 7 Uhr auf dem Sportplatz der Fr. Turnerschaft Bulach. Rüppurr ab 7 Uhr auf dem Schulplatz. Rintheim ab 7 Uhr auf dem Schulhof.

Donnerstag, den 20. Juni, abends 8 Uhr, Schachwerbeabend im Volkshaus.

Freitag, den 21. Juni, ab 7 Uhr auf dem eingezäunten Platze bei der Ausstellungshalle hier Werbeveranstaltungen sämtlicher Sportarten.

Samstag, den 22. Juni, ab 5 Uhr auf dem Platze der Freien Turnerschaft (Linkenheimer Allee) leichtathletische Wettkämpfe.

Sonntag, den 23. Juni, mittags 1 Uhr, Sternaufmarsch aller Kartelle. Sammelpunkt Rintheim-Oststadt Tullaschule. Abmarsch durch Gerwig-, Ludwig-Wilhelm-, Kapellenstraße zum Sammelplatz alter Bahnhof. Daxlanden und Mühlburg-Grünwinkel, Pfalzstraße, Durmersheimerstraße, Hardtstraße, Rheinstraße, Kaiserallee, Amalienstraße, Karlstraße, Kriegsstraße zum alten Bahnhof. Rüppurr-Bulach-Beiertheim Sammelpunkt Albtalbahnhof. Abmarsch Bahnhofplatz, Ettlingerstraße, Augartenstraße, Marienstraße, Schützenstraße, Rüppurrerstraße zum alten Bahnhof, Punkt 2 Uhr Abmarsch des Festzuges durch die Kriegsstraße, Kronenstraße, Kaiserstraße, Westendstraße durch den Parkring zum Platze der Freien Turnerschaft. Hier Massenvorführungen aller Sportarten, darunter 5 Fußballspiele. Nfr.

Studentenschaft und Leibesübungen an der Technischen Hochschule „Fridericiana“, Karlsruhe (Studentisches Amt für Leibesübungen)

Dem Amt für Leibesübungen der Karlsruher Studentenschaft sind folgende Aufgaben gestellt:

1. Vertretung der studentischen Interessen im Akademischen Ausschuß für Leibesübungen.
2. Durchführung der allgemeinen Beteiligung der Studentenschaft an akad. Turnen und Sport.
3. Gestellung von Hilfskräften und Protokollführern für die ärztlichen Untersuchungen an der Technischen Hochschule.
4. Verkehr mit den Ämtern für Leibesübungen und übergeordneten sportlichen Organisationen der deutschen Studentenschaft.
5. Durchführung und Organisation von Wettkämpfen.

Das Amt für Leibesübungen setzt sich zusammen aus den Turn- und Sportwarten der Korporationen und sportl. Vereinigungen, sowie einer Vertreterin der Studentinnen, und den Turn- und Sportwarten der Fachschaften. Außerdem ist der jeweilige Vorsitzende der Studentenschaft oder sein Vertreter ordentliches Mitglied des Amtes für Leibesübungen.

Sämtliche Mitglieder müssen ordentliche Studierende sein.

Im Strandbad-Restaurant Rappenwörth

wird

Sinner Bier
zum Ausschank gelangen

Die Sitzung der Turn- und Sportwarte wählt einen „Geschäftsführenden Ausschuß“, dessen Amtszeit zwei Jahre beträgt. Das Amt für Leibesübungen der Karlsruher Studentenschaft ist der Organisation der Ämter für Leibesübungen der übrigen deutschen Hochschulen angeschlossen. Es arbeitet in engster Fühlungnahme mit dem Akademischen Ausschuß für Leibesübungen und dem Hochschulturn- und Sportlehrer.

Zur Förderung und Pflege der Leibesübungen an der Technischen Hochschule „Fridericiana“ versucht das Amt für Leibesübungen durch Abhaltung von Vorträgen, Veranstaltungen, sportlichen Vorführungen das Interesse aller Studierenden zu wecken. Insbesondere werden jedes Semester interne Hochschulmeisterschaften aus den verschiedensten Übungsgebieten ausgetragen. Desgleichen beteiligt sich die Technische Hochschule regelmäßig an den Südwestdeutschen Hochschulmeisterschaften und Spielrunden, sowie an den Deutschen Hochschulmeisterschaften. Der Übungsbetrieb umfaßt folgende Zweige: Leichtathletik (alle Arten), Geräteturnen, Gymnastik, Schwimmen, Rudern, Fechten, Boxen, Jiu-Jitsu, Kleinkaliberschießen, Tennis, Faustball, Schlagball, Handball, Fußball, Hockey, Rugby, Wasserball, Tamburinball, Korbball, Skilauf, Segelfliegen.

Zu Beginn jeden Semesters werden die Übungsstunden der einzelnen Korporationen, Fachschaften und Verbände stundenplanmäßig festgelegt, so daß unter Leitung des Hochschulturn- und Sportlehrers eine gleichmäßige Ausbildung der Studierenden gewährleistet ist. Die auf Grund ministeriellen Erlasses eingeführten ärztlichen Untersuchungen ermöglichen es dem Studierenden, nach Beratung mit dem Facharzt seine Aufmerksamkeit den Organen zuzuwenden und sie zu kräftigen und zu stählen, denen er infolge seiner Berufsausbildung zu wenig Beachtung schenkt.

Die Hochschulsportanlagen haben für die Studierenden die denkbar günstigste Lage. Sämtliche Übungsstätten schließen sich direkt an das Hochschulgelände an. Zur Verfügung stehen Leichtathletik-Trainingsplätze, Laufbahnen, Spielplätze, Tennisplätze, Turn- und Gymnastikhalle usw. Den sporttreibenden Studierenden ist Gelegenheit gegeben, Duschräume, Planschbad usw. zu benutzen. Bis zur endgültigen Fertigstellung der gesamten Sportanlagen werden folgende Übungsarten außerhalb der Hochschule betrieben: Schwimmen im städt. Vierordtsbad, Kleinkaliberschießen auf den Schießständen des Karlsruher Schützenvereins für K.K.S.

Die Technische Hochschule besitzt in der neugeschaffenen Hochschulsportanlage schon jetzt einen der schönsten und modernsten Übungsplätze, dessen endgültige Fertigstellung in wenigen Jahren erfolgt sein wird.

Vom Badischen Polizei-Sportverband

Schwimmen und Rettungsschwimmen bei der badischen Polizei

Von Polizei-Oberleutnant Heller.

„Dort unten aber ist's fürchterlich,
Und der Mensch versuche die Götter nicht
Und begehre nimmer und nimmer zu schauen,
Was sie gnädig bedecken mit Nacht und
mit Grauen!“

Galten diese Worte vor etwa 9 Jahren nicht dem Schwimmen und Rettungsschwimmen der Badischen Polizei? Ja, 1920 und 21, sogar noch 1922 war für uns diese edle Kunst wirklich bedeckt „mit Nacht und mit Grauen.“ Hätte man damals

Autofahrschule DAHLHOFER & HUMMEL

Essenweinstraße 6-8

Telefon Nr. 5677

Essenweinstraße 6-8

die ganze badische Polizei in den Rhein geworfen — man verzeihe diesen grotesken Gedanken — von den 4000 Mann wären allerhöchstens 800 ans Ufer gekommen. Und hätte man von jedem dieser Schwimmer verlangt, einen der übrigen 3200 zu retten, dann würde die Anzahl derjenigen, die mit heiler Haut das feste Land erreicht hätte, wohl kaum ausgereicht haben, um in einem kleinen Dienstsitz die Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten.

Seit jener Zeit ist es aber rastlos aufwärts gegangen, und wenn diese Entwicklung in demselben Maße fortschreitet, dann kann man wohl in einigen Jahren frei nach Schiller sagen:

„Und suchst du auch mit den größten Listen
Einen Nichtschwimmer unter den Polizisten,
So wirst du in Baden gewiß keinen finden
Und tāt'st du auch hundert Laternen anzünden.“



Tribüne des Hochschulstadions.

Den ersten Anstoß zu dieser gesunden Entwicklung gaben die badischen Polizeischwimmeisterschaften 1923. Dort zeigte die badische Polizei zum allerersten Male, was sie auf schwimmerischem Gebiete zu leisten in der Lage war. Besonders viel war es nicht. Damals hatte man z. B. vom Rettungsschwimmen noch nicht die geringste Ahnung. Recht interessant ist folgender Vergleich der damaligen Bestleistungen mit den Ergebnissen der vorjährigen Schwimmeisterschaften:

| Wettbewerb | 1923 | 1928 |
|-------------------------|--------------|--------------|
| 100 m Brustschwimmen | 1: 59 Min. | 1: 36 Min. |
| 100 m Rückenschwimmen | 1: 46,6 Min. | 1: 36,1 Min. |
| 100 m Freistilschwimmen | 1: 41,9 Min. | 1: 21,8 Min. |
| 400 m Freistilschwimmen | 8: 39 Min. | 7: 19,4 Min. |
| 4×50 m Lagenstaffel | 3: 15 Min. | 2: 44,8 Min. |
| 4×100 m Staffel | 7: 23,8 Min. | 5: 54,4 Min. |

So wie sich die Bestleistungen in den genannten Schwimmkonkurrenzen gehoben haben, ja in noch viel größerem Maße, steigerte sich auch die Schwimmfertigkeit bei

der Gesamtheit unserer Beamtenschaft. Unter den jungen Beamten, die sich in den Einsatzbereitschaften (Ausbildungskörpern) befinden, gibt es meines Wissens keinen Nichtschwimmer mehr. Und in Zukunft wird es dort erst recht keinen geben, denn kein Polizeianwärter verläßt die Polizeivorschule, ohne schwimmen zu können. Der Ausbildungsplan des Ministeriums für die Vorschulklasse schreibt wörtlich:

„Jeder Polizeischüler muß am Abschluß seines Ausbildungsjahres sich gut und längere Zeit über Wasser halten können.“

Wöchentlich hat jeder Polizeianwärter eine dienstliche Schwimmstunde. Wenn diese richtig ausgenutzt wird, so wird es leicht gelingen, obiges Ziel zu erreichen. Bei der Einstellung betrug bisher die Zahl der Nichtschwimmer 60—65%. Dieser Prozentsatz wird sich sicher in der nächsten Zeit viel günstiger gestalten, da der Ersatz aus den Städten, die den obligatorischen Schulschwimmunterricht haben, dann bestimmt ausnahmslos schwimmen kann. Auch an anderen Orten hat die Werbetätigkeit für das Schwimmen so zugenommen, daß wohl heute der weitaus größte Teil der männlichen Jugend überall da, wo Schwimmöglichkeit besteht, auch das Schwimmen erlernt. Ich bin der festen Überzeugung, daß unser Ersatz in wenigen Jahren schlimmstenfalls noch 30—35% Nichtschwimmer zählen wird.

Leider gibt es unter den älteren Polizeibeamten, die nicht durch die Polizeivorschule gegangen sind, noch viele, die nicht schwimmen können. Dienstlich kann denselben infolge der Eigenart des Straßendienstes nur selten die Möglichkeit zur Schwimmausbildung gegeben werden. Wir dürfen aber mit Freude feststellen, daß die freiwilligen Schwimmstunden der Polizeisportvereine, wie sie z. B. in Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Pforzheim stattfinden, auch von Älteren zahlreich besucht werden. Das Wort: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“, trifft für das Schwimmen nicht zu. Da kann man schon mit dem bekannten Münchner Humoristen, Karl Ettlinger, einig gehen, wenn er sagt:

„Und wenn man so alt wird wie eine Kuh,
Man lernt immer noch was dazu.“

Aber die Krone des Schwimmens ist doch das Rettungsschwimmen! Confucius sagt:

„Der Retter eines Menschen ist größer als der Bezwinger einer Stadt.“

Die Anfänge des Rettungsschwimmens bei der badischen Polizei fallen in das Jahr 1925. Jedoch erst gegen Ende 1926 wurden Kurse im Rettungsschwimmen abgehalten. 58 Polizeibeamte aus Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Rastatt, Pforzheim, Freiburg und Waldshut legten damals die Prüfungen für den Grundschein der deutschen Lebensrettungsgesellschaft ab. Seitdem hat sich die Erkenntnis von der Notwendigkeit und Wichtigkeit des Rettungsschwimmens bei der Polizei immer mehr Geltung verschafft.

In ganz hervorragendem Maße wurden wir in unserer Arbeit von den Lehrscheininhabern der deutschen Lebensrettungsgesellschaft unterstützt. So ist es auch zu erklären, daß wir die Prüfungen dieser Gesellschaft unserer Ausbildung im Rettungsschwimmen zu Grunde gelegt haben. Heute zählen wir in der badischen Polizei

208 Inhaber des Grundscheines,
12 Inhaber des Prüfungsscheines,
1 Inhaber des Lehrscheines.

Privat-Auto-Vermietung

für Stadt-, Fern- u. Hochzeitsfahrten
bei billigster Berechnung!

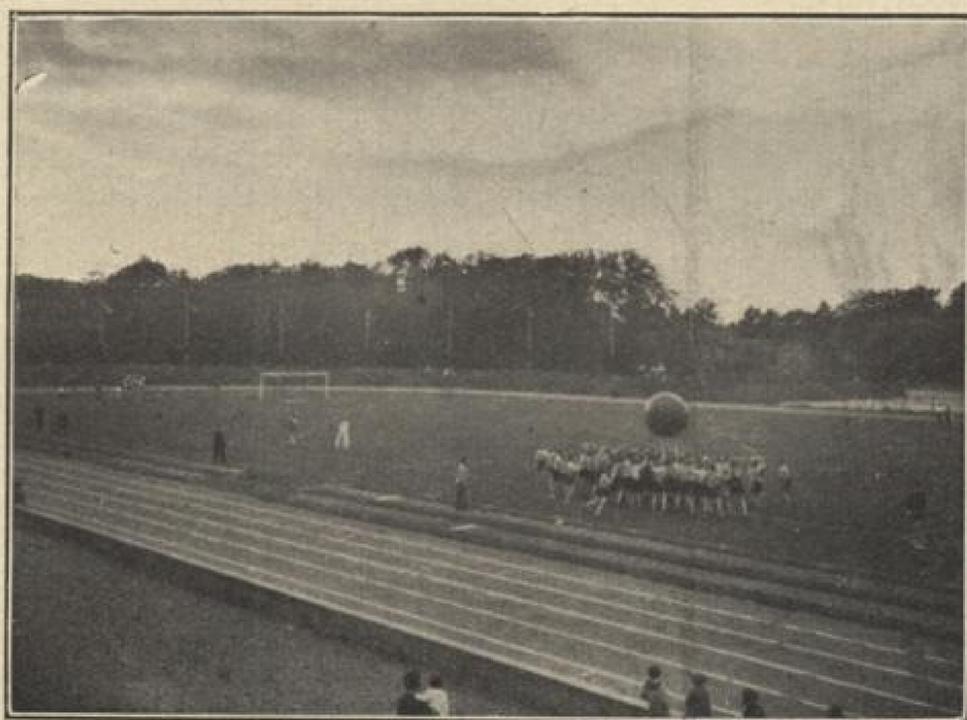


Joseph Gaiser, Karlsruhe

Karl-Friedrichstr. 23, gegenüb. Hot. Germania, Telefon 7580

Schon in der Vorschule wird mit der Ausbildung im Rettungsschwimmen begonnen. Der Ausbildungsplan schreibt vor: . . . „In Verbindung mit dem Schwimmen ist die Ausbildung im Rettungsschwimmen zu betreiben, da dieselbe eine besonders wichtige Dienstpflicht werden kann. Je größer die Zahl der hierin Ausgebildeten am Abschluß eines Jahres ist, umso mehr wird es in deren und der Polizei Interesse sein.“ Meines Erachtens muß es bei der wöchentlichen Schwimmstunde möglich sein, im Verlaufe des Ausbildungsjahres etwa die Hälfte sämtlicher Vorschüler so weit zu fördern, daß sie die Prüfungen, welche für den Grundschein vorgeschrieben sind, bestehen. Als Beweis hierfür möchte ich erwähnen, daß von der Vorschulklasse, die am 1. Oktober 1928 eingestellt wurde, heute schon 35 Beamte die Prüfungen für den Grundschein abgelegt haben.

Auf diesem festen Grundstein, der so in der Vorschule gelegt wird, können die Einsatzbereitschaften (Ausbildungskörper) aufbauen. Dort muß das Bestreben



Spielbetrieb auf dem Kampfplatz (Techn. Hochschule).

dahin gehen, daß die Beamten nicht nur den Grundschein, sondern auch den Prüfungsschein der deutschen Lebensrettungsgesellschaft erwerben, denn meines Erachtens kann nur derjenige als vollgültiger Rettungsschwimmer angesehen werden, der die erschwerten Bedingungen des Prüfungsscheines erfüllt.

Eine weitere Arbeit wird für die Zukunft darin bestehen, daß sich die Polizei selbst Lehrer im Rettungsschwimmen in genügender Anzahl heranbildet. Bis jetzt haben wir nur in Heidelberg einen Lehrscheininhaber. Es wird aber nicht lange dauern, bis auch in Karlsruhe weitere 7 hinzukommen.

Wir sehen also, daß es rastlos aufwärts geht. Dienststellen und Polizeisportvereine arbeiten glücklich Hand in Hand. Alljährlich haben wir in den Schwimmmeisterschaften des bad. Polizeisportverbandes Prüfungen unseres Könnens. In Karlsruhe, Mannheim und Waldshut wurden unsere Rettungsschwimmer bereits bei den öffentlichen Bädern verwandt. Schon mancher Polizeibeamte hat in den letzten Jahren Mitmenschen aus Ertrinkungsgefahr gerettet. Mir persönlich sind im vergangenen Jahre 2 Rettungstaten bekannt geworden.

Sonntag, den 30. Juni: Karlsruher Pferderennen!

Badisches Landestheater

Jovita Fuentes war für uns Karlsruher keine Unbekannte mehr, als sie vor kurzem wieder einmal die tragische Rolle der Cho=Cho=San in

„Madame Butterfly“

von Giacomo Puccini verkörperte. Ein ausverkauftes Haus – ein Zeichen dafür, daß die Direktion unseres Landestheaters das Richtige getroffen hatte – lauschte der gottbegnadeten Künstlerin, freute sich mit ihrer erlebnisstark ausgeprägter Freude, jubelte mit ihrem Triumph, war gepackt von ihrem tragischem Geschick. Denn Jovita lebt und bebt im Spiel, sie spielt nicht. In jeder ihrer Gesten erkennt und bewundert man eine in Jahrtausenden verfeinerte Rasse, der gegenüber manche Partner verblassen müssen, wenn sie nicht auch, von der Tragödin und von der Sängerin hingerissen, sich ihr angleichen. Und das geschah. Wilhelm Nentwig gab den Marineleutnant Linkerton frisch und leuchtend, Karl=Heinz Löser als Konsul Sharples, Karl Laufkötter als Goro und Ellen Winter als Suzuki bestanden vortrefflich, und über allen schwebte, umschmeichelt von des großen Opernkomponisten genußreicher Melodik, die Atmosphäre Jovitas, die nach jedem Akt rauschenden Beifall erntete. Generalmusikdirektor Josef Krips selbst entfaltete mit den Künstlern des Orchesters die Kleinodien der Partitur, mit den Bühnenbildern konnte man sich einverstanden erklären. In der Neueinstudierung von

„Iphigenie auf Tauris“

bemühte sich Oberspielleiter Felix Baumbach um eine würdige Wiedergabe, die besonders in der schönen Diktion dieses herrlichen sprachlichen Kunstwerkes zum Ausdruck kam. Fräulein Schreiner als Iphigenie überraschte durch ihre beseelte Sprache und befriedigte darstellerisch, abgesehen von einer etwas zu strengen Mimik, mehr, als man erwartet hatte. Der Orest Hierls war in Einfühlung und Pathos eine Glanzleistung, Justs Pylades wußte sich vortrefflich zur Geltung zu bringen, da sich dieser junge Künstler überhaupt einer seltenen Sprachkultivierung befleißigt. Schulze als Thoas, Prüter als Arkas, beide gut disponiert, schufen folglich in jeder Beziehung Vorbildliches. Doch das Bühnenbild! In diesem typischen Freilichtstück könnte man die griechische Landschaft läuten lassen. . . .

Einen genußreichen Abend verschafften uns die beiden Balletts

„Der Dreispitz“ von Sierra und Delibes' „Coppelia“.

Fürstenaus Regie und choreographische Kunst ließen nichts zu wünschen übrig, unser Ballett kam gut diszipliniert den hohen Anforderungen nach. Neben dem Ballettmeister selbst behauptete sich Toni Widmann in der Interpretation der typisch spanischen Kunst Manuel de Fallas, des „Dreispitz“-Komponisten. Bortoluzzi und Anni Hoffmann gefielen außerordentlich und hatten glückliche Momente. Als ein junges Talent, das sich schon durchgesetzt hat, darf Elfriede Kuhlmann angesprochen werden, die in „Coppelia“ eine geschmeidige Swanilda vorführte. Ihr Spitzentanz ist gute Technik, ihre Bewegungen sind großlinig, zart, sehr ansprechend, natürlich. Torsten Hechts Bühnenbilder und Margarete Schellenbergs Kostüme wirkten famos und stimmten überein, Kapellmeister Rudolf Schwarz leitete mit Erfolg.

*

Die Spielzeit eilt ihrem Ende entgegen, man spürt es, es wird langsam warm, heiß, man möchte es unsern Künstlern nicht länger zutrauen. . . Sie haben ihre Ferien verdient. Doch vorher beglückt uns die Theaterleitung noch mit einigen

Karlsruhe

idealer Stützpunkt für Wanderungen, Reisen und Kraftpostfahrten ins **Auß-**
u. Murgtal, nach der Welt-Bäderstadt **Baden-Baden**, in die **Pfalz** u. in den
Hochschwarzwald. Verlangt Auskünfte u. Prospekte beim Verkehrsverein!

Erstaufführungen. Die Oper bringt „Die Dorfschule“ und anschließend „Meister Andrea“ von Felix Weingartner, voraussichtlich auch noch „Tausend und eine Nacht“ von J. Strauß.

Nach einer Woche „theaterloser Zeit“ springt dann wieder die **Sommeroperette** in die Lücke, und zwar mit Calmanns „Bajadere“ am Samstag, dem 13. Juli. Der bekannte Hamburger Operettenregisseur Hans Baars wurde für diesen Sommer von der Stadtverwaltung verpflichtet, und man darf gewiß sein, daß dieser bewährte Künstler mit seinem ausgesuchten Ensemble zu den besten Stücken von Krauß, Gilbert, Calmann usf. die richtige Stimmung schafft. Als Sopran von glänzender Begabung wird sich Frau Gretel Hildebrand-Hamburg den Karlsruhern vorstellen. Außer der Eröffnungsoperette stehen auf dem Spielplan der ersten Zeit u. a. „Annemarie“ und „Frau von Format“.

O. M.

Besuchet das Badische Landestheater!

Spielplan siehe Seite 4. Vorverkauf Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.

Oberrhein-Fahrplan 16. Mai bis 15. September

| Tarif-km ab Karlsruhe | Stationen rheinabwärts | | Dienstags | Sonntags | Stationen rheinaufwärts | | Samstags | Sonntags |
|--------------------------|------------------------|-----------|------------------|------------------|-------------------------|-----------------------|------------------|------------------|
| | — | Karlsruhe | ab | 7 ¹⁵ | 8 ⁴⁵ | Mannheim-Ludwigshafen | ab | 8 ⁰⁰ |
| 20 | Germersheim | „ | 8 ⁴⁵ | 10 ¹⁵ | Speyer | „ | 10 ⁰⁰ | 15 ³⁰ |
| 32 | Speyer | „ | 9 ³⁵ | 11 ⁰⁵ | Germersheim | „ | 11 ²⁰ | 16 ⁵⁰ |
| 50 | Mannheim-Ludwigshafen | „ | 11 ⁰⁰ | 12 ³⁰ | Karlsruhe | an | 13 ⁵⁰ | 19 ²⁰ |
| 66 | Worms | „ | 11 ⁵⁰ | — | | | | |

Kaffeefahrten ab Karlsruhe

Montags und Samstags
15⁰⁰ ab, zurück 18⁰⁰

Abendfahrten ab Karlsruhe

Samstags, Sonntags, Montags
19⁴⁵ ab, zurück 21⁴⁵

Auskünfte erteilt der Verkehrsverein, Auskunftsstelle II,
Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße. Fernsprecher 1420

**Im Juli Eröffnung des
Rheinstrandbades Rappenwörth!**

Aus dem Karlsruher Kulturleben

Ein neuer Lehrzweig an der Badischen Hochschule für Musik in Karlsruhe.

Dem Lehrplan der Badischen Hochschule für Musik ist ein neuer Unterrichtszweig angegliedert worden. Die engen Zusammenhänge zwischen Musik und Rhythmik haben den Gedanken wachgerufen, ein besonderes Lehrfach für rhythmische Gymnastik einzurichten. Der von der Leitung der Badischen Hochschule für Musik veranstaltete Wettbewerb führte zu dem Ergebnis, daß diese Aufgabe Fräulein Hilde Maria Fidelius, die schon seit geraumer Zeit in Karlsruhe Unterricht in rhythmischer Gymnastik gab, übertragen wurde. Rein äußerlich wurde der Plan der Einrichtung eines solchen Lehrfachs dadurch unterstützt, daß in dem Palais Bürklin sehr geeignete Räume zur Verfügung gestellt werden konnten. Neben dem luftigen, hohen Unterrichtsraum ein weiten hygienischen Ansprüchen genügender Bade- und Duschaum. Fräulein Fidelius ist Diplom-Lehrerin der Günther-Schule München, und ihr Diplom erstreckt sich über musik-rhythmische Körperschulung, so daß die für die Badische Hochschule für Musik erwünschte, schon oben angedeutete Verbindung zwischen Musik und Gymnastik auf das glücklichste gegeben ist. Das Prinzip der Güntherschule ist aufgebaut auf einer umfassenden Kenntnis der anatomisch-physiologischen Gegebenheiten des Körpers und auf einer weitgehenden Berücksichtigung des individuellen Psychologischen. Zu diesen wissenschaftlichen Grundlagen tritt auf gymnastischem Gebiet noch die Zusammenfassung der wesentlichen Elemente aus den verschiedenen Systemen (Mensendiek, Bode, Laban, Dalcrosse), aufbauend auf der funktionären Gymnastik, die Bewegungslehre, führend zu freier Improvisation und Tanz.

Die Anselm-Feuerbach-Ausstellung der Badischen Kunsthalle

ist die erste unter mehreren diesen Sommer in Deutschland geplanten Gedächtnisausstellungen des vor 100 Jahren geborenen Künstlers. Sie enthält eine Auswahl der Werke Feuerbachs, die Entwicklung und Qualität seiner Kunst zeigen soll, bietet also eine Anregung sowohl für den historisch orientierten Beschauer als auch für den Künstler und modernen Kunstfreund. Der Katalog führt 152 Nummern – 80 Gemälde und 72 Handzeichnungen – aus öffentlichem und Privatbesitz auf, darunter eine ganze Reihe seltener Stücke, die noch nie auf einer Ausstellung gezeigt worden sind. Dazu kommt noch etwa ein Dutzend besonders schöner später Blätter aus dem Museum Boymanns in Rotterdam und der Akademie der bildenden Künste in Wien, die im Katalog nicht aufgenommen werden konnten, und für deren Unterbringung nachträglich ein neues Kabinett eingerichtet wurde. Es wird die Besucher der Ausstellung interessieren, daß in diesen Tagen das berühmte Bildnis der Stiefmutter Feuerbachs aus dem Besitz der modernen Galerie in Wien zur Ausstellung eintrifft, und daß es ferner gelungen ist, ein Unikum der Zeichenkunst Feuerbachs, ein satirisches Skizzenbuch, das die Bilder der Berliner Ausstellung vom Jahre 1868 karriert, als Leihgabe zu erhalten. Die Ausstellung wird noch bis zum 30. Juni gezeigt werden können.

Das Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen

ist auf Pfingsten eröffnet worden. Das Schwimmbeckenwasser wird jetzt durch die neue Maschinenanlage des städt. Elektrizitätswerkes in tadelloser Reinheit mit einer Wasserwärme von etwa 21 Grad Celsius geliefert. Neben der guten Instandsetzung des Bades wurde eine kleine Änderung eingeführt. Der seither im Sonnenbad zwischen der Damen- und der Herrenabteilung gelegene Erfrischungsraum wurde nach der Schwimmbadseite verlegt, weil der größte Teil der Besucher sich in der Schwimmabteilung aufhält. Die nur das Sonnenbad benützenden Besucher werden selbstverständlich genau wie seither mit Erfrischungen, insbesondere Milch, Yoghurt usw. versorgt, diese Besucher brauchen deshalb nicht ihre Abteilungen verlassen. Durch diese Änderung wurde nicht nur ein schöner Erfrischungsraum, sondern es wurden eine Reihe von Garderoberräumen auf der Sonnenbadseite gewonnen. Das Publikum wird diese kleine Neuerung sicher begrüßen und das täglich von 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnete Schwimm- und Sonnenbad häufig besuchen.

10. Südwestdeutsche Meisterschaftsregatta

Der Kanuclub „Rheinbrüder“ Karlsruhe, der bereits im letzten Jahre erfolgreich rennsportlich neben dem schon immer gepflegten Wandersport sich betätigt hat, ist dieses Jahr von der Sportbehörde des Oberrhein- und Mainkreises im Deutschen Kanuverband mit der Durchführung der 10. südwestdeutschen Meisterschaftsregatta betraut worden. Überall in den Zentren des Sportes herrscht schon reger Trainingsbetrieb. Es ist zu erwarten, daß zu der Veranstaltung eine große Anzahl auswärtiger Kanufahrer erscheinen werden. – Die Regatta findet am Sonntag, den 9. Juni nachmittags 2 Uhr im Mittelbecken des Karlsruher Städtkanals statt. Als besondere Attraktion für die Veranstaltung dürfte die Mitwirkung des ersten süddeutschen Eskimokenters Großmann vom Kanuclub „Rheinbrüder“ Karlsruhe sein, der in einem selbstgebauten Kajak im Wasser kentert und ohne jegliche fremde Hilfe im Boote sitzend, sich wieder aufrichtet. Es ist dies eine Übung, die von nur ganz wenigen Sportleuten beherrscht wird und sehr viel Training und Verständnis für Boot und Wasser erfordert. Die Vorarbeiten zur Regatta sind schon im Gange. Die Ausschreibung in den offiziellen Sportblättern ist erfolgt, und es ist zu erwarten, daß ein Erfolg nicht ausbleibt. Zu wünschen wäre, daß sich die Karlsruher und Maxauer Vereine ehrenvoll gegen diese Konkurrenz halten werden.

Badener heraus!

Aufruf zum „Badener Heimattag Karlsruhe“ 1930

So klein das badische Land im Verhältnis zu anderen Ländern auch sein mag, man findet doch in allen Teilen des Deutschen Reiches und nicht zuletzt auch in fernen und fernsten Zonen des Auslandes Angehörige vom „Muschterländle.“ Zu manchen unruhigen Zeiten, in wirtschaftlich schweren Epochen mögen sie zum Teil ausgewandert sein und sich ein neues Heim und eine neue Wirkungsstätte gegründet haben. Wo mögen sie alle leben? Was mögen sie treiben, und welche unter ihnen haben sich auf den verschiedenen Gebieten der Wissenschaft, der Kunst, der Technik und Politik einen klangvollen Namen geschaffen?

In der heutigen Zeit, wo man für Ideale und kulturelle Darbietungen wieder anfängt, Verständnis zu fassen, wäre es doch interessant, zu erfahren, wo sich die Hüter der Heimatkultur überall aufhalten, und ob es möglich wäre, sie alle oder



Zur Feuerbach-Ausstellung in der Bad. Kunsthalle. „Spielende Kinder“.

wenigstens zum großen Teil ohne Unterschied des Standes während einer eindrucksvollen Heimatszusammenkunft wieder einmal auf dem alten Boden der Heimat zu vereinigen. Die Vorteile, die aus einem solchen Wiedersehen zur Stärkung des Heimatgefühles hervorgingen, wäre ohne Zweifel von nachhaltiger Wirkung. Doch wo sind die Angehörigen, Söhne und Töchter des Badener Landes zu finden? Diejenigen, die irgend einer Organisation oder einem landsmannschaftlichen Verein angehören, werden mit Leichtigkeit, die andern jedoch nur mit großer Mühe aufzufinden sein. **Drum Badener, gebt ein Lebenszeichen von euch, was ihr auch sein und wo ihr auch wohnen möget, am besten auf dem Wege der weltumspannenden, Länder und Meere verbindenden Presse!** Die Veranstalter des „Badener Heimattages Karlsruhe 1930“, an der Spitze der Landesverein „Badische Heimat“ e. V., Sitz Freiburg i. Br. werden auch dafür Dank wissen. **Meldet euch bei ihm an! Badener heraus!**

Wie geht es den Auslandsdeutschen?

Zum „Badener Heimattag Karlsruhe“ 1930

Die Frage nach dem Schicksal der Auslandsdeutschen, wo sie sich überall aufhalten, was sie treiben, wie sie wirtschaftlich und kulturell leben, ist nicht nur für die Inlandsdeutschen von stetem fürsorglichen Interesse, sondern sie beschäftigt in noch höherem Maße die Auslandsdeutschen selbst, die von ihren in alle Weltteilen zerstreuten Schicksalsgenossen gerne Kunde erhalten. In der Ausstellung „Deutschtum – im besonderen Badener – im Auslande“, die demnächst in Karlsruhe und weiterhin anlässlich des „Badener Heimattages Karlsruhe 1930“ vom 4. bis 7. Juli nächsten Jahres mit ausgebauteren Abteilungen gezeigt wird, ist an Hand von Plänen, Bildern, Skizzen, Statistiken und wertvollen Gegenständen aus allen möglichen Siedlungsgebieten und aus den früheren deutschen Kolonien Gelegenheit geboten, ein umfassendes Bild vom Leben und Treiben der Auslandsdeutschen zu gewinnen. In Verbindung mit noch anderen ähnlichen, auf den heimatkulturellen Leitgedanken eingestellten Veranstaltungen während der Badener Heimattage dürfte die Ausstellung somit allen Gästen der badischen Landeshauptstadt eine willkommene Möglichkeit zur Vertiefung ihrer Kenntnisse vom Wesen des Auslandsdeuschturns sein.

Rätsel-Ecke

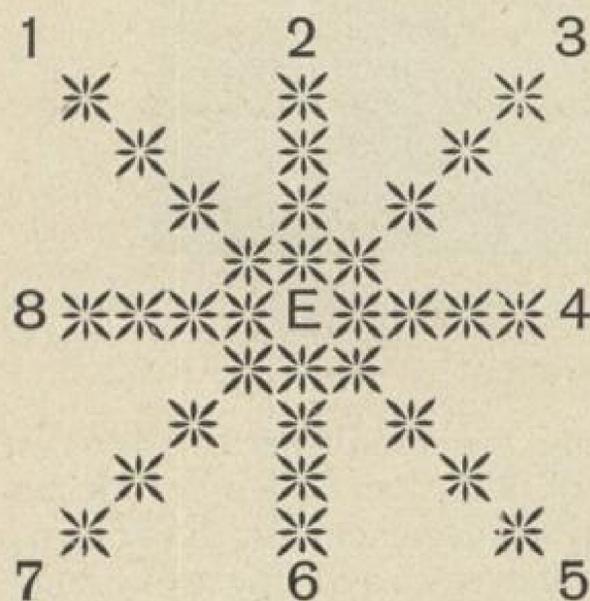
Auflösung aus Nr. 5, III. Jahrgang:

„Bartwuchspomade“

Keine der zahlreichen Einsendungen enthielt die richtige Lösung.

*

Stern-Rätsel



3 1b, 1c, 3e, 1g, 1h, 5i, 4l, 5n, 2o, 2p, 2r, 3s, 1u, 1z.

An Stelle der Sternchen setze man obige Buchstaben, sodaß 8 Wörter entstehen, die je 5 Buchstaben zählen und alle denselben – bereits eingetragenen Endbuchstaben e besitzen. 1. Körperteil. 2. Laubbaum. 3. Heilmittel. 4. Bühnenwerk. 5. Hülsenfrucht. 6. Blume. 7. Frauenname. 8. Insekt. Die Anfangsbuchstaben nennen dann einen Stern am deutschen Luftschifferhimmel. C. D.

Auflösung folgt in der nächsten Nummer der „Karlsruher Wochenschau“. Preise stehen wie bisher zur Verfügung, Kunstalben und Künstlerpostkarten für die ersten 5 richtigen Auflösungen.

Sonntag, den 30. Juni: Karlsruher Pferderennen!

Kleiner Rundgang durch die Stadt

Zur Orientierung merke man: Der Hauptbahnhof liegt im Süden, das ehemalige Schloß, jetzt Landesmuseum, im Norden der Stadt, die Kaiserstraße zieht östlich zur Bernharduskirche und nach Durlach mit Turmberg, westlich zum Kaiserdenkmal, nach Mühlburg und zum Rheinhafen.

Nach Verlassen des Hauptbahnhofes befindet man sich dem südlichen Eingang zum Stadtgarten gegenüber. Nach rechts, dem Stadtgarten entlang, durch die Ettlingerstraße zum Festplatz. Links Städtisches Vierordtbad mit Hygieiabrunnen, Festhalle mit Bismarckdenkmal, Konzerthaus und gegenüber Ausstellungshalle. Neben der Festhalle nördlicher Eingang zum Stadtgarten. Große Gewächshäuser, gartenarchitektonische Anlagen, Rosengarten, Japanischer Tempel, umfangreicher Tierpark (Bärenzwinger, Affen- und Raubvogelhaus, Seelöwenbassin, Elefantenauslauf u. a. m.). Auf dem See Ruder Gelegenheit. Nachmittags- und Abendkonzerte, Kunstfeuerwerke.

Nach Verlassen des Stadtgartens durch die Ettlingerstraße bis zur Kriegsstraße, links Siegesdenkmal 1870/71, rechts Anlage des alten Bahnhofes. Beim Eingang in die Karl-Friedrichstraße Rondellplatz mit Verfassungssobelisk, ehemaliges Markgräfliches Palais, rechts Landesgewerbeamt und Bezirksamt. Jetzt Marktplatz, links Rathaus mit neuem Bürgersaal nach Entwurf von Professor Bühler, rechts Evangelische Stadtkirche, daneben Badischer Handelshof, geradeaus Pyramide (Ruhestätte des Gründers der Stadt), links renoviertes Gebäude der Städt. Sparkasse.

Am Marktplatz vorbei zieht die Kaiserstraße. Durch die Karl-Friedrichstraße weiter zum Zirkel mit den Ministerien und schließlich Schloßplatz mit Standbild von Großherzog Karl Friedrich. Gartenanlagen.

Im Schloß Badisches Landesmuseum mit antiken, völkerkundlichen und kunstgewerblichen Sammlungen. Am westlichen Flügel Badisches Landestheater. An den Schloßbau schließt sich der Schloßgarten an, ein Kabinettstück englischer

Gartenarchitektur. Schöne Spaziergänge. Scheffel-museum. Unweit davon Orangerie. Daneben Badische Kunsthalle, Meisterwerke altdeutscher, niederländischer und ausländischer Meister, Hans Thoma-Museum. Waldstraße, links Badischer Kunstverein, bis zur Kaiserstraße nach links zum Marktplatz, nach rechts zur Hauptpost mit Leibgrenadierdenkmal.

Zur Hauptpost vom Bahnhof aus mit der Elektrischen Linie 3 und 2 über Karlstraße. Hinter der Hauptpost das Postscheckamt, der Stephansplatz mit seinem originellen Brunnen. Die Karlstraße führt nordwärts zur Münzstätte, vorher links die Handelskammer, rechts Bankhaus Homburger. Von der Hauptpost in der Kaiserstraße westlich zum Kaiserplatz, dahinter Mühlburgertorhäuschen, dann die Westendstraße mit Christuskirche. In der Westendstraße führt Linie 5 an der ehemaligen Kunstgewerbeschule vorbei zum Städt. Krankenhaus und zum Flugplatz der Badisch-Pfälzischen Lufthansa. Geradeaus wird die Kaiserstraße durch die Kaiserallee fortgesetzt, die nach Mühlburg und zum Rheinhafen führt (Linie 1 und 2), hier Elektrizitätswerk, Städtisches Schwimm- und Sonnenbad.

In der Karlstraße gegenüber der Post führt die Erbprinzenstraße an der katholischen Stadtkirche und am Sammlungengebäude vorbei zum Rondellplatz (siehe oben). Hinter der katholischen Stadtkirche das Landtagsgebäude. Hinter dem Sammlungengebäude der Nymphengarten (mit ehem. Musikschloßchen), der bis zur Kriegsstraße geht. Hier rechts das ehemalige erbgroßherzogliche Palais, jetzt Statistisches Landesamt und Versorgungsgericht. Geradeaus in der Ritterstraße weiter halblinks zum Festplatz.

Vom Marktplatz ostwärts auf der Kaiserstraße zunächst rechts die Kleine Kirche mit hübschem Brunnen, weiter zur Kronenstraße mit Synagoge, dann links die Technische Hochschule, Verkehrsmuseum zum Platz, wo das Durlacher Tor stand. Hier katholische Bernharduskirche. (Ausführlicher Rundgang im Führer des Verkehrsvereins.)

Öffentliche Fernsprechstellen

Münzfernsprecher

beim Telegraphen-Amt, Annahme.
beim Postamt 2, Bahnhof.
beim Postamt 3, Waldhornstr.
beim Postamt 5, Sofienstr.
beim Postamt Karlsruhe-Mühlburg.
beim Postscheckamt.
In der Postanstalt Werfthalle Rheinhafen.
beim Hauptbahnhof, Unterführung.
in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs.
im Güteramt, Kriegsstr.
in der Bad. Beamtenbank, Waldstr. 1.
im Bad. Landestheater, Schloßbezirk 2.

im Colosseum, Wirtschaft, Waldstr. 16/18.
in der Handelskammer, Karlstr. 10.
bei Herm. Beier & Co., Ettlingerstr. 47.
bei Herm. Tietz, Kaiserstr. 92.
im Hotel Restaurant Gottesauerhof.
im Warteraum der Straßenbahn am Durlacher- und Mühlburger Tor.
im Rathaus, Vorraum des nordöstl. Eingangs.
im Schlachthof, Treppenhaus der Fleischmarkt-
im Zeitungskiosk beim Hotel Germania. (halle.
im Bootshaus im Stadtgarten.
in der Festhalle, großer Büfetraum.

Werdet Mitglied des Verkehrsvereins!

Arbeitet mit ihm :-: Er arbeitet für Euch!

Privat=Öffentliche

Auskunftsstelle I des Verkehrsvereins im Hauptbahnhof.
 Auskunftsstelle II des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.
 Bahnhofstr. 1, bei Fr. Tisch.
 Belfortstr. 13, bei Otto Schaub.
 Durlacher-Allee 24, bei Leopold Warth.
 Erbprinzenstr. 22, bei Rud. Götz.
 Ernststr. 25, Rintheim, bei Ernst Schucker jr.
 Flugplatz, bei Herm. Kuttruff.
 Friedr. Wolffstr. 64, bei Aug. Kälblein.
 Göhrenstr. 13, bei Jakob Blum.
 Gottesauerstr. 19, bei Fr. J. Wagner.
 Hardtstr. 86, bei Otto Kuner.
 Humboldtstr. 15, bei Karl Zimmermann.
 Kaiserallee 29, bei Tr. Brunnert.
 Kaiserallee 151, bei Friedr. Kuhn.
 Kaiserstr. 25, bei Wilh. Bernauer.
 Kaiserstr. 87, bei Hugo Hiller.
 Kapellenstr. 56 a, bei Willy Strobel.

Karlstr. 49, bei G. Störzinger.
 Karl-Friedrichstr. 3, bei Pfannkuch.
 Kriegsstr. 117, bei E. Stoll.
 Marie-Alexandrastr. 19, bei Frau Fries.
 Marienstr. 57, bei C. Armbruster.
 Morgenstr. 22, bei Fr. Schwarz.
 Mühlstr. 1, bei Käthe Eder Wwe.
 Neckarstr. 25, bei Friedr. Kiefer.
 Pfalzstr. 54, bei Frau K. Fallert.
 Reichsstr. 5, bei Fr. Finsterle.
 Rüppurrerstr. 10, bei Fr. Töpfer (Fil.).
 Sofienstr. 66, bei Pfannkuch.
 Sofienstr. 99, bei Eug. Bechtold.
 Steinstr. 4, bei Wilh. Degler.
 Werderstr. 23, bei Karl Taafel Wwe.
 Zeppelinstr. 37, bei Karl Schlick.
 Boeckhstr. 31, bei Julius Wörner.
 Jollystr. 51, bei Albert Zepfel.

Kraftpost=Stadtverkehr Friedrichsplatz = Weiherfeld.

Oberpostdirektion Karlsruhe (Baden).

Haltestellen: Bahnhof (beim Ketterer), Platz links der Alb, Belchen-Schauinslandstraßen-Ecke.

Werktags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 6.15*, 6.45, 7.15, 7.45, 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.15, 12.45, 13.15, 13.45, 14.15, 14.45, 15.45, 16.45, 17.15, 17.45, 18.15, 18.45, 19.15, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 6.30, 7.00, 7.30, 8.00, 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.30, 13.00, 13.30, 14.00, 14.30, 15.00, 16.00, 17.00, 17.30, 18.00, 18.30, 19.00, 19.30, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

*) Verkehrt ab Bahnhof (Ketterer).

Sonn- und Feiertags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45 Uhr.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

Abfahrtszeiten Haltestelle Bahnhof (Ketterer) jeweils 5 Minuten später.

Eine Gewähr dafür, daß die Kraftposten in der angeführten Weise verkehren, wird nicht geleistet.

Fahrplan des Karlsruher Kraftwagen = Vorortverkehrs

Städt. Autobusverkehr Rüppurr.

Abfahrt Hauptbahnhof bis Rüppurr (Gasthaus zur Krone). 10 Minuten, während den Hauptverkehrszeiten 5 Minutenverkehr. Tarifbestimmungen der Straßenbahn.

Karlsruhe-Schützenhaus-Neureut-Eggenstein.

Abfahrt: Hans Thoma-Straße. Kraftpostverkehr der Oberpostdirektion Karlsruhe.

An Werktagen:

Karlsruhe ab: (nach Neureut und Eggenstein) 6.45, 8.15, 10.00, 11.30 Uhr, 12.45, 14.30, 16.10, 17.10, 18.40, 20.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 7.05, 8.45, 10.45, 12.00 Uhr, 13.30, 14.00, 15.15, 16.30, 17.45, 19.15, 21.00, 23.50 Uhr.

Neureut ab: 6.15, 7.25, 9.00, 11.00 Uhr, 12.10, 13.40, 14.15, 15.30, 16.40, 18.00, 19.30, 21.15, 24.00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen:

Karlsruhe ab: 8.30, 10.00, 11.00, 12.00 Uhr, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 9.00, 10.30, 11.30 Uhr, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30, 20.30, 21.30, 23.00, 24.00 Uhr.

Neureut ab: 9.15, 10.45, 11.45 Uhr, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 23.15, 24.15 Uhr.

Regelmäßiger Autobusverkehr nach Spöck.

(Änderungen vorbehalten).

Was der Fremde wissen muß

Verkehrsverein.

Geschäftsstelle Rathaus, Tel. 5380

Auskunftsstellen im Hauptbahnhof, Tel. 5102 (verbunden mit amtl. Fahrplanauskunft) und Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten. Adreßbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte, reichhaltige Fremdenverkehrs-literatur auswärtiger Städte und Kurorte, Reise- und Gepäckversicherung. Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Landestheater und städtische Konzertveranstaltungen. Flugscheinverkauf und Auskünfte über Luftverkehr. Beschaffung von MER-Fahrscheinheften und Bettkarten.

Zweigauskunftsstelle: Zeitungskiosk Ecke Karl-friedrich- u. Kriegsstraße, am Hotel Germania.

Reisebüros.

Reisebüro Karlsruhe A. G., Kaiserstraße 229 (Tel. 7240/41). Vertretung des mitteleuropä-ischen Reisebüros und Schlafwagenverteilungs-stelle. Agentur der Holland-Amerika-Linie und mehrerer Schifffahrtsgesellschaften. Passage nach allen Weltteilen. Flugscheinverkauf. Zu-sammenstellung von MER-Fahrscheinheften.

Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiser-str. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Vertretung der Hamb.-Südamerik. Dampfschifffahrtsgesell-schaft, der White Star Line, der Red Star Line und der Canadian Pacific Railway Germany m. b. H. Passagen nach allen Weltteilen.

Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Kaiserstraße 181 (Tel. 2776). Vertretung des Nordd. Lloyd, des mitteleuropäischen Reisebüros, der Mitropa, der United States Lines. Passagen nach allen Weltteilen, Flugscheinverkauf.

Badisches Reisebüro Zentrale, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunft und Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes. Werbeschriften und Reiseführer für alle badischen Fremden-plätze. Generalvertretung des Mitteleuropä-ischen Reisebüros Berlin.

E. P. Hieke (Zigarrenimport), Kaiserstraße 215 (Tel. 767). Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Flugscheinverkauf.

Konsulate und Paß-Stellen.

Bayern (Kriegsstr. 47 a, Tel. 1743), Belgien (Haydnplatz 3, Tel. 784), Dänemark (Kaiser-str. 144 u. 138, Tel. 243), Frankreich (Bern-hardstr. 19, T. 629), Österreich (Kaiserstr. 96, Tel. 4327), Portugal (Jahnstraße Nr. 22, Tel. Nr. 301), Schweden (Jahnstr. 13, Tel. 530).

Auswandererberatung.

Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V. D. A. - Karlsruhe und D. A. I. - Stuttgart, Karlsruhe, Stefaniestr. 45.

Gepäck, Droschken und Autos.

Gepäckträger und Dienstmänner am Haupt-bahnhof, in der Stadt Ecke Kaiser- und Kronenstraße.

Eilboteninstitute: Eilboteninstitut Blitz, West-endstr. 31, Tel. 6846. Fidelitas-Radler, Mark-grafenstr. 41. Rote-Radler, Herrenstr., 22 Tel. 366.

Amtliche Gepäck-, Express- und Eilgut-bestätterei der Reichsbahn durch Werner G Gärtner, Hauptbahnhof (Tel. 6280).

Amtliche Güterbestätterei der Reichsbahn durch Eugen von Steffelin (Kriegsstr. 3, Haupt-güterbahnhof, Tel. 2 und 642).

Droschken und Autotaxameter. Halteplätze: Moninger, Marktplatz, Hauptbahnhof, Dur-lacher Tor, Blücherstraße, Theater (Nur für Theaterschluß). Bei Nacht nur Bahnhof und Marktplatz. Telefon-Zentrale: 7041 u. 7042.

Posteinrichtungen.

Postamt I (Hauptpost, Kaiserstr. 217). Geöffnet an Werktagen: Briefschalter: 8-19 Uhr, Paket-schalter: 8-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: 8-9.30 Uhr. Telegr. u. Fernspr. Tag u. Nacht.

Postamt II (östlich vom Hauptbahnhof). Poststr. 1. Geöffnet an Werktagen: 7-19.30 Uhr. Paket-annahme und -ausgabe von 8-19 Uhr. Ge-öffnet an Sonntagen 8-9.30 Uhr).

Postamt III (Waldhornstr. 21). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt IV (Marienstr. 28). Geöffnet nur an Werktagen 8-12, 14-18 Uhr.

Postamt V (Sofienstr. 160a). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt VI (Durlacher Allee 44). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Öffentliche Büchereien.

Badische Landesbibliothek, Friedrichsplatz Erbprinzenstr. 13. (Geöffnet: Lesesaal an Werktagen: 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntag 11-13 Uhr. Ausleihezimmer nur an Werk-tagen: 11-13 Uhr, Montag bis Freitag auch 15-16 Uhr. Beide geschlossen von Grün-donnerstag bis Sonntag nach Ostern einschl., vom 21.-31. August und an den amtlichen Feiertagen.

Bücherei d. Techn. Hochschule, Kaiserstr. 12. Geöffnet: Ausleihe, Sommersemester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. Winter-semester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. In den Ferien 9-12 Uhr. Lesesaal: Sommersemester 7-12, 14-19 Uhr, Samstag 7-13 Uhr. Wintersemester 8-12, 14-20 Uhr, Samstag 8-13 Uhr. In den Ferien 8-12.30 Uhr.

Badische Gewerbebücherei, Karl-Friedrichstr. 17 Geöffnet: Von Anfang September bis Ende Juli. Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-13, 15-18 Uhr. Dienstag, Freitag 10-13, 16-20 Uhr. Samstag 10-13 Uhr.

Städt. Volksbücherei und Lesehalle, Karl-friedrichstr. 21. Geöffnet: Ausleihe 11-13, 16-19 Uhr. Samstag 11-13 Uhr. Lesesaal: 15-19 Uhr.

Generallandesarchiv, Hildapromenade 2. Ge-öffnet: Montag bis Freitag 9.30-16 Uhr. Samstag 9.30-13.30 Uhr.

Kunstinstitute und Ausstellungen.

Badisches Landesmuseum (eh. Residenzschloß):

Antike, völkerkundliche und kunstgewerbliche Sammlungen, Bodenfunde und geschichtliche Denkmäler, kirchliche Kunst, Raumkunst des Rokoko, Kostüm- und fürstliche Waffensammlung, Türkenbeute des Markgrafen Ludwig Wilhelm, historische Schloßzimmer, Sammlung für badische Volkskunde und badisches Denkmalarchiv. (Zugänglich täglich von 9–12 und 14–17 Uhr. Öffentlich zugänglich: Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 15–17 Uhr. [Winter 11–13 und 14–16 Uhr]. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr freier Eintritt.)

Museum für Völkerkunde. (Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenstr. 13). Reichh. Sammlung vor allem von Gegenständen d. Südsee u. Afrikas und in geringem Umfange auch aus Amerika u. Australien. Zugänglich ohne Gebühr, Sonntag u. Mittwoch von 11–13 u. 15–17 Uhr. (1. Okt. bis 31. März 11–13 und 14–16 Uhr geöffnet.)

Badische Kunsthalle (Hans Thomastraße 2): Meisterwerke an Gemälden des 15. bis 20. Jahrhunderts, deutsche, niederländische, italienische, französische Malerei, Hans Thoma Museum. Plastik in Einzelwerken, Kupferstichkabinett, wechselnde graphische Ausstellungen. Lesesaal mit kunstgeschichtlicher Bibliothek. (Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 11–13 und 15–17 [Winter 14–16] Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr frei, außerhalb der Besuchszeiten 1.– M.)

Scheffelmuseum im rechten Seitenpavillon des ehemaligen Residenzschlosses bei der Schloßkirche: Urschriften des Ekkehard, Trompeter, Gaudeamus, Frau Aventure, Juniperus, Bergpsalmen, Handzeichnungen, Notiz- und Skizzenbücher des Dichters, Originale der Illustrationen zu den Scheffelschen Dichtungen von Anton von Werner. (Geöffnet Sonntag von 11–13 und 15–17 Uhr, an den Werktagen von 10 bis 12.30 Uhr. Eintritt 30 Pfg.)

Städtische Sammlungen (im Schloß): Bilder, Pläne, Gegenständliches aus Geschichte und Kulturgeschichte Karlsruhes.

Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel.

Badische Hochschule für Musik, Kriegsstr. 166–168, Kammerkonzerte und musikalische Morgenfeiern des Bad. Kammerchors und des Kammerorchesters der Badischen Hochschule für Musik. (Direktion Franz Philipp).

Städtisches Konzerthaus, Operetten, Lustspiele und Bad. Lichtspiele, Konzerte.

Badische Landessammlungen für Naturkunde (Sammlungengebäude Friedrichsplatz 16): Mineralogische, geologische und zoologische Abteilung mit vollständigem Material aus der oberrheinischen Tiefebene, Naturalienkabinett (geöffnet Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Außerhalb der Besuchszeiten 50 Pfg).

Münzkabinett, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). (Beim Diener anmelden).

Badisches Eisenbahn- und Verkehrsmuseum (Kaiserstraße 6 a neben der Technischen Hochschule): Modelle und Originale von Verkehrsmitteln, technische Anlagen auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Flugwesens und der Wasserstraßen. (Geöffnet im Sommer Sonntags 11–13 Uhr, Mittwochs 14–17 Uhr).

Majolikamanufaktur (Kunstkeramische Werkstätten, Schloßbezirk 17, am Wasserwerk): Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. (Geöffnet Montag bis Samstag 8–16 Uhr).

Badischer Kunstverein (Waldstraße 3): Ausstellungen zeitgenössischer Maler, besonders Karlsruher Malerei. (Geöffnet: Werktags 10–13 und 14–16 Uhr, Sonntags 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder: 50 Pfg.)

Badischer Kunstgewerbeverein (Waldstraße 3): Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel. (Geöffnet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 9–13 und 15–19 Uhr).

Kunsthandlungen und Galerien: Galerie Moos, Kaiserstr. 187, geöffnet Montag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemälde- und Graphikausstellung E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, geöffnet Werktags 9–13 und 14–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemäldeausstellung Gerber und Schawinsky, Kaiserstraße 207. Gemäldegalerie Ernst Hardock & Sohn, Akademie-str. 26. Kunstkeramische Werke Friedrich Sebold, Schillerstr. 33. Kunstverlag Gebr. Hirsch, Waldstr. 30. Kunstgewerbehaus C.F. Otto Müller, Kaiserstraße 138.

Lichtspiele.

Atlantic-Lichtspiele, Kaiserstr. 5.

Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Geschäftsstelle: Beiertheimer-Allee 10.

Kammer-Lichtspiele, Kaiserstr. 168.

Palast-Lichtspiele, Herrenstr. 11.

Residenz-Lichtspiele, Waldstr. 30.

Ufa-Lichtspiele (Gloria-Palast), Karl-Friedrichstraße 24.

Union-Theater, Kaiserstr. 211, u. a. m.

Sehenswerte Gärten und Plätze.

Siehe Führer des Verkehrsvereins.

Marktplatz im Weinbrennerstil mit Rathaus, evangelische Stadtkirche, Pyramide, und Handelshof und Sparkasse.

Schloßpark mit ehemaligem Residenzschloß, Landestheater und Denkmälern, anschl. Fasanengarten mit chinesischem Pavillon und fürstlicher Grabkapelle.

Botanischer Garten mit Gewächshäusern und Orangeriegebäude.

Stadtgarten mit hervorragend schönen gartenarchitektonischen Anlagen und Gewächshäusern, Rosengarten, Tiergarten, See mit Ruderlegenheit, Japanischer Tempel, Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und die Pfalz. (Konzerte, Blumenfeste, Feuerwerk).

Flugplatz d. Badisch-Pfälzischen Lufthansa, u. a. m.

Denkmäler

siehe Führer des Verkehrsvereins.

EINTRACHT-GASTSTÄTTEN

Karl-Friedrichstr. 30 - **Karlsruhe** - Telefon Nr. 6368

Inhaber EDUARD SCHMITT

Treffpunkt aller Fremden

Bestrenommiertes Speise-Restaurant

Spezialausschank der Brauerei Moninger



STAATLICHE MAJOLIKA MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR
LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER
PREISLAGE UND IN GROSSER AUS-
WAHL FINDEN SIE IN UNSERER

VERKAUFSSTELLE

VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120



Durch Qualität
ist

Dr. Axelrod's Yoghurt

die führende Weltmarke geworden



Erzeugnis der
Städt. Milchzentrale

KARLSRUHE

Zähringerstraße 47

Telefon 5294, 5295

KUNSTHANDLUNG

M O O S

Kaiserstraße 187 : Telephon Nr. 994

Größte Auswahl in Radierungen
und gerahmten Bildern.
Einrahmungen prompt und billigst
in eigener Werkstätte

Sporthaus MÜLLER

Karlsruhe i. B.
Waldstr. 45 Tel. 228

Das
führende Haus
für sportgerechte
Qualitätsware



GROSSE

P

FERDERENNEN
IN KARLSRUHE

AUF DEN RENNWIESEN BEI KL.-RÜPPURR

SONNTAG, DEN 30. JUNI, NACHM. 2 1/2 UHR

Öffentlicher
Totalisator.

Vorverkauf zu ermäßigten Preisen
in den Auskunftsstellen des Ver-
kehrsvereins, Kaiserstrasse 169,
am Bahnhof und Kiosk beim
Hotel Germania.



Städtische
Sparkasse Karlsruhe i. B.

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde. / Gegründet 1813



Kanzlei- und Kassenstunden:

9-13 und 15-17 Uhr, am Sonnabend und am
Monatsletzten: nachmittags geschlossen.

Städt. Sparkassenamt.